



BACHELORARBEIT

Herr/Frau
Martin Felgenträger

**Financial Fairplay – Ein Kon-
zept der UEFA**

2018

BACHELORARBEIT

Thema der Bachelorarbeit

Autor:
Herr Martin Felgenträger

Studiengang:
Angewandte Medien

Seminargruppe:
AM15sS1-B

Erstprüfer:
Herr Prof. Dr.-Ing. Robert J. Wierzbicki

Zweitprüfer:
Herr Axel Zitzman

Einreichung:
Mittweida, 08.01.18

BACHELOR THESIS

Financial Fairplay – A concept of UEFA

author:

Mr. Martin Felgenträger

course of studies:

Applied media

seminar group:

AM15sS1-B

first examiner:

Mr. Prof. Dr.-Ing. Robert J. Wierzbicki

second examiner:

Mr. Axel Zitzmann

submission:

Mittweida, 08.01.18

Bibliografische Angaben

Felgenträger, Martin:

Financial Fairplay – Ein Konzept der UEFA

Financial Fairplay – A concept of UEFA

56 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2018

Abstract

Seit 2011 verwendet die UEFA ein neues Reglement zur Klublizenzierung und zur finanziellen Überwachung des europäischen Klubfußballs. In der nachfolgenden Arbeit wird untersucht, welche Entwicklung die wichtigsten Profiligen des Kontinents bis zur Spielzeit 2017/2018 genommen haben und wie das Financial Fairplay in diesem Rahmen angewendet wird. Weiterführend wird eine Bewertung der aktuellen Situation des Financial Fairplay abgegeben.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	IX
1 Einleitung und Zielsetzung	1
2 Die UEFA.....	2
2.1 Hintergrund und geschichtliche Entwicklung	2
2.2 Moderne Organisation des Europäischen Fußballs	4
2.3 Die Wettbewerbe.....	6
2.3.1 UEFA Champions League	7
2.3.2 UEFA Europa League	8
3 Die stärksten Ligen Europas	10
3.1 Die UEFA-Fünfjahreswertung.....	10
3.1.1 Die Berechnung der UEFA-Fünfjahreswertung	10
3.1.2 Platzverteilung für die UEFA Champions League und die UEFA Europa League	11
3.2 Die Premier League	12
3.2.1 Vorstellung.....	12
3.2.2 Spieler und Marktwerte	12
3.2.3 TV-Gelder	14
3.2.4 Transfers.....	15
3.2.5 Investoren	16
3.2.6 Gehälter	17
3.3 Die La Liga Santander	18
3.3.1 Vorstellung.....	18
3.3.2 Spieler und Marktwerte	19
3.3.3 TV-Gelder	20
3.3.4 Transfers.....	21
3.3.5 Investoren	22
3.3.6 Gehälter	23
3.4 Die italienische Serie A	24
3.4.1 Vorstellung.....	24
3.4.2 Spieler und Marktwerte	25
3.4.3 TV-Gelder	26
3.4.4 Transfers.....	27
3.4.5 Investoren	28

3.4.6	Gehälter	29
3.5	Die deutsche Bundesliga.....	30
3.5.1	Vorstellung.....	30
3.5.2	Spieler und Marktwerte	31
3.5.3	TV-Gelder	32
3.5.4	Transfers.....	33
3.5.5	Investoren	35
3.5.6	Gehälter	36
3.6	Die französische Ligue 1.....	37
3.6.1	Vorstellung.....	37
3.6.2	Spieler und Marktwerte	38
3.6.3	TV-Gelder	39
3.6.4	Transfers.....	40
3.6.5	Investoren	42
3.6.6	Gehälter	43
4	Financial Fairplay	44
4.1	Einführung und Ziele des Financial Fairplay	44
4.2	Kriterien im Financial Fairplay	45
4.3	Kontrollgremien des Financial Fairplay.....	46
4.4	Anwendungen des Financial Fairplay	47
4.5	Der Neymar-Transfer	48
4.6	Durch Financial Fairplay sanktionierte Vereine	49
4.6.1	Galatasaray Istanbul	49
4.6.2	Manchester City und Paris Saint Germain.....	50
4.6.3	FC Malaga	51
4.7	Kritik und Ergebnis des Financial Fairplay.....	51
4.8	Gründe für das Scheitern des Financial Fairplay	53
5	Fazit und Zukunftsprognose	55
	Literaturverzeichnis	XI
	Eigenständigkeitserklärung	XXII

Abkürzungsverzeichnis

AFC:	Asian Football Confederation
ARD:	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland
CAF:	Confederation Africaine de football
CL:	Champions League
CONCACAF:	Confederation of North and Central American and Caribbean Association Football
CONMEBOL:	Confederation Sudamericana de Futbol
DFB:	Deutscher Fußball Bund
DFL:	Deutsche Fußball Liga GmbH
FC:	Fußballklub
FFP:	Financial Fairplay
FIFA:	Federation Internationale de Football Association
FKKK:	Finanzkontrollkammer für Klubs
GmbH:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Kap.:	Kapitel
OFC:	Oceania Football Confederation
PSG:	Paris Saint Germain
RB:	RasenBallsport
TSG:	Turn- und Sportgemeinschaft
UEFA:	Union des Associations Europeennes de Football
URL:	Uniform Resource Locator

VfL: Verein für Leibesübungen

Vgl.: Vergleich

www: world wide web

ZDF: Zweites Deutsches Fernsehen

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kontinentalverbände der FIFA	2
Abbildung 2: Allgemeine Organisationsstruktur im Weltfußball	5
Abbildung 3: UEFA-Fünfjahreswertung (Stand: 19.10.17)	10
Abbildung 4: Premier-League-Vereine mit den höchsten Spieler-Marktwerten	13
Abbildung 5: Top-Marktwerte von Premier-League-Spielern	13
Abbildung 6: Teuerste Neuzugänge vor der Premier-League-Saison 2017/2018	16
Abbildung 7: La-Liga-Santander-Vereine mit den höchsten Spielermarktwerten	19
Abbildung 8: Top-Marktwerte von La-Liga-Santander-Spielern	20
Abbildung 9: Teuerste Neuzugänge vor der La-Liga-Santander-Saison 2017/2018	22
Abbildung 10: Serie-A-Vereine mit den höchsten Spielermarktwerten	25
Abbildung 11: Top-Marktwerte von Serie-A-Spielern	26
Abbildung 12: Teuerste Neuzugänge vor der Serie-A-Saison 2017/2018	28
Abbildung 13: Bundesliga-Vereine mit den höchsten Spielermarktwerten	31
Abbildung 14: Top-Marktwerte von Bundesliga-Spielern	32
Abbildung 15: Teuerste Neuzugänge vor der Bundesliga-Saison 2017/2018	34
Abbildung 16: Ligue-1-Vereine mit den höchsten Spielermarktwerten	38
Abbildung 17: Top-Marktwerte von Ligue-1-Spielern	39
Abbildung 18: Teuerste Neuzugänge vor der Ligue-1-Saison 2017/2018	41

1 Einleitung und Zielsetzung

„Höher, schneller, weiter“ – Im Jahr 2017 passt diese Beschreibung zum professionellen Fußball wie niemals zuvor. Immer höhere Ablössesummen, Gehälter und Sponsorenverträge dominieren die Wirtschaftslage im Volkssport Nummer eins.¹ Längst ist aus einem Sport ein riesiger Markt entstanden. Die nationalen und internationalen Verbände versuchen dabei Schritt zu halten. Schließlich sind die Umsätze, vor allem in den relevanten Ligen des europäischen Klubfußballs, in den letzten 20 Jahren um mehr als das Achtfache angestiegen und erreichen Summen von mehreren Milliarden Euro pro Saison.² In der folgenden Arbeit wird darauf eingegangen, wie sich der europäische Klubfußball in den letzten Jahren entwickelt hat. Dazu wird zunächst auf die Union des Associations Europeennes de Football, kurz UEFA, die allgemeine Organisation des europäischen Fußballs und die relevantesten Ligen in diesem Zusammenhang Bezug genommen. Dafür werden die englische Premier League, die spanische La Liga Santander, die italienische Serie A, die 1. Bundesliga aus Deutschland und die französische Ligue 1 vorgestellt. Im Anschluss folgen Maßnahmen der UEFA, die während des enormen Wirtschaftswachstums des Fußballs Finanzen und Wettbewerbsfairness für die verschiedenen Klubs garantieren sollen. Allen voran stellt das Financial Fairplay, ein von der UEFA entwickeltes Konzept, den wichtigsten Faktor in diesem Prozess dar. Ziel dieser Arbeit ist es, herauszufinden wie und wann das Financial Fairplay genau angewendet wird und ob es seit der Einführung 2011³ die von der UEFA selbst ausgegebenen Ziele erreicht hat. Dabei wird Bezug auf aktuelle Ereignisse des europäischen Fußballs genommen und versucht, ein gegenwärtiges Lagebild des europäischen Fußballs zu vermitteln. Anzumerken ist, dass die vorliegende Arbeit dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit stellt.

¹ Vgl. Handelszeitung (2016): Die sieben größten Sportarten. URL: <https://www.handelszeitung.ch/bild-ergalerie/die-sieben-groessten-sportarten> (Stand: 15.12.17).

² Vgl. Statista (2016): Umsatzentwicklung in den europäischen „Big Five“-Ligen von 1996/1997 bis 2015/2016. URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/190216/umfrage/umsatz-der-groessten-europaeischen-fussballligen-seit-1996/#0> (Stand: 15.12.17).

³ Vgl. UEFA (2017): Financial fair play: all you need to know. URL: <http://www.uefa.com/communty/news/newsid=2064391.html> (Stand: 15.12.17).

2 Die UEFA

2.1 Hintergrund und geschichtliche Entwicklung

Die UEFA wurde bereits am 15. Juni 1954 in Basel gegründet. Der Fußballverband ist der Federation Internationale de Football Association (FIFA) untergeordnet. Die UEFA ist dabei für den europäischen Kontinent zuständig. Als weitere Verbände fungieren die Asian Football Confederation (AFC) in Asien, der Oceania Football Confederation (OFC) in Ozeanien, der afrikanische Confederation Africaine de Football (CAF), die Confederacion Sudamericana de Futbol (CONMEBOL) in Süd-, und die Confederation of North an Central American and Caribbean Association Football (CONCACAF) in Nord- und Zentralamerika. Die UEFA ist der größte aller Verbände.⁴



Abbildung 1: Kontinentalverbände der FIFA⁵

Der in Nyon in der Schweiz ansässige gemeinnützige Verein UEFA gilt heute als wichtigster Fußballverband. In Zusammenarbeit mit den nationalen Fußballverbänden ist der zentrale Auftrag der Organisation, den Fußball zu fördern und die Stellung als beliebteste Sportart der Welt zu sichern. Den Anstoß für die Gründung eines europäischen Dachverbandes lieferten in den 1950er-Jahren die Präsidenten des italienischen, des französischen und des belgischen Dachverbandes. Ottorino Barassi, Henri Delaunay und Jose Crahay beschlossen 1953 mit Verantwortlichen der FIFA, dass ein europäischer Konti-

⁴ Vgl. FIFA (2017): Verbände. URL: <http://de.fifa.com/associations/index.html> (Stand: 24.10.2017).

⁵ WORLD CUP.COM.AU (2015): Soccer World Cup. URL: <http://www.worldcup.com.au/soccer-world-cup/> (Stand: 18.12.17).

nentalverband sinnvoll für den Fußball sein könnte. Die UEFA wurde schließlich wie bereits erwähnt am 15. Juni 1954 in Basel gegründet. Schon zwei Jahre später wurden die ersten Statuten auf einem UEFA-Kongress in Wien beschlossen. In den Folgejahren wurde der Verband bei allen wichtigen Fragen im europäischen Fußball zur tragenden Figur.

Im April 1955 wurde der Pokal der europäischen Meistervereine geschaffen. 1958 konnte der Nationenpokal, ein Wettbewerb für Nationalmannschaften, auf den Weg gebracht werden. Zudem übernahm die UEFA auch die volle Verantwortung für das Internationale Juniorenturnier. Im Laufe der 1960er-Jahre wuchs die Organisation weiter an. Infolge dessen entstanden in den nächsten Jahren weitere Wettbewerbe. So wurden unter anderem der Pokal der Pokalsieger und der Europa- / Südamerika-Pokal eingeführt.

Neben den neuen Wettbewerben entwickelte die UEFA in den 1960er-Jahren zudem Fortbildungskurse für Trainer sowie Schiedsrichter. Des Weiteren rückte zu dieser Zeit das Fernsehen als Medium in den Fokus. So beschäftigte sich der Verband in erhöhtem Maße mit der Vergabe von Übertragungsrechten von Fußballspielen. Zudem wurde 1968 noch ein Wettbewerb für U23-Nationalmannschaften entwickelt.

In den 1970er-Jahren wurde das allgemeine Interesse am Fußball in Europa immer größer. So schuf der Verband für die Vereinsmannschaften 1971 den UEFA-Pokal und 1973 den UEFA-Superpokal. Das erst vor einigen Jahren entwickelte U23-Turnier fand nicht weiter statt. Als Ersatz wurde ein U21-Wettbewerb auf den Weg gebracht. Nachdem 1971 erstmals Fördermittel an Vereine ausgeschüttet wurden, wurde nur ein Jahr später auch ein einheitliches Regelwerk für alle UEFA-Wettbewerbe eingeführt. Auch in den nächsten zwanzig Jahren war die UEFA maßgeblich am Erfolg des Fußballs in Europa beteiligt. So wurden weitere Junioren-Wettbewerbe für U18- und U16-Mannschaften geschaffen sowie ab 1982 im Vierjahresrhythmus eine Fußballeuropameisterschaft für Frauen ausgetragen.⁶

Anfang der 1990er-Jahre erhielt der Pokal der Europäischen Meistervereine einen neuen Namen und wurde in UEFA Champions League umbenannt.⁷ 1995 kam es zur

⁶ Vgl. UEFA (2017): Die Geschichte der UEFA - Die ersten Jahre und eine ständige Expansion. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/about-uefa/history/1954-80.html> (Stand: 23.10.2017).

⁷ Vgl. UEFA (2017): Die europäische Königsklasse. URL: <http://de.uefa.com/uefachampionsleague/history/background/index.html> (Stand: 25.10.17).

heute berühmten Bosman-Entscheidung. Im Kern führte der Beschluss des Europäischen Gerichtshofes dazu, dass Sportler nach dem Auslaufen ihres Vertrages ablösefrei zu einem anderen Verein wechseln durften und Klubs keine Beschränkungen mehr bei der Verpflichtung von EU-Ausländern hatten.⁸

1999 wurde der Pokal der Pokalsieger in den UEFA-Cup umgewandelt. Nur zwei Jahre später kam es zudem zu einer ersten Austragung eines Vereinswettbewerbs für Frauen. Nach zehn Jahren UEFA-Cup wurde der Wettbewerb erneut umbenannt. Ab der Spielzeit 2009/2010 brachten die Verantwortlichen die UEFA Europa League auf den Weg.⁹

2.2 Moderne Organisation des Europäischen Fußballs

Der Weltfußballverband FIFA hat momentan 209 Mitgliedsverbände, die sich auf sechs Kontinentalverbände, auch Konföderationen genannt, aufteilen. Im europäischen Kontinentalverband der UEFA befinden sich zurzeit 53 nationale Fußballverbände – darunter auch der Deutsche Fußball Bund (DFB).¹⁰ Für die Organisation des Fußballs in den jeweiligen Ländern sind die Nationalverbände in Zusammenarbeit mit den dazugehörigen Ligaverbänden selbst verantwortlich. In Deutschland ist dies beispielsweise die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL). Die DFL ist für alle lizenzierten Vereine und Kapitalgesellschaften der 1. und 2. Bundesliga zuständig. Der DFB übernimmt die weiteren Ligen darunter. Insgesamt besteht der DFB aus 27 einzelnen Mitgliedsverbänden, dazu zählen die für den professionellen Fußball zuständige DFL und 26 weitere Regional- und Landesverbände (Abb. 2).¹¹

⁸ Vgl. Ashelm, Michael (2015): Die Fußball-Revolution. URL: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/menschen-wirtschaft/die-folgen-des-bosman-urteils-im-fussball-transfergeschaefte-13966870.html> (Stand: 25.10.17).

⁹ Vgl. UEFA (2017): Vom Messe-Pokal über den UEFA-Pokal zur UEFA Europa League. URL: <http://de.uefa.com/uefaeuropaleague/history/index.html> (Stand: 25.10.17).

¹⁰ Vgl. FIFA (2017): Verbände. URL: <http://de.fifa.com/associations/index.html> (Stand: 25.10.2017).

¹¹ Vgl. DFB (2016): DFB-Verbandsstruktur. URL: <https://www.dfb.de/verbandsstruktur/> (Stand: 25.10.17).



Abbildung 2: Allgemeine Organisationsstruktur im Weltfußball¹²

Heutige Organisation der UEFA

Das aktuell mächtigste Organ der UEFA ist das Exekutivkomitee. Es setzt sich aus den UEFA-Präsidenten und 16 weiteren Mitgliedern zusammen. Dazu kommen noch zwei Mitglieder der Europäischen Klubvereinigung (ECA) und ein Mitglied des Vereins der Europäischen Klubfußballer (EPFL). Alle Sitze werden vom UEFA-Kongress gewählt, beziehungsweise im Fall der ECA und EPFL bestätigt. Derzeitiger Präsident des Komitees ist der Slowene Aleksander Ceferin. Einziger Deutscher Vertreter ist DFB-Präsident Reinhard Grindel.

Zu den zentralen Aufgaben des Exekutivkomitees gehören unter anderem die Geschäftsführung der UEFA und das Erlassen von Regeln und Beschlüssen für den Europäischen Fußball. Teilweise kann der Rat diese Aufgaben aber auch an niedere Ausschüsse weitergeben. Unübertragbare Aufgaben des Exekutivkomitees sind zum Beispiel die übergeordnete Leitung der UEFA, die Festlegung der Organisationsstruktur der UEFA und die Obergewalt über alle anderen UEFA-Gremien.¹³

¹² Vgl. DFB (2016): DFB-Verbandsstruktur. URL: <https://www.dfb.de/verbandsstruktur/> (Stand: 25.10.17).

¹³ Vgl. UEFA (2017): UEFA-Exekutivkomitee. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/about-uefa/executive-committee/index.html#/> (Stand: 26.10.17).

Neben dem Exekutivkomitee ist der UEFA-Kongress das wichtigste Kontrollorgan des Kontinentalverbandes. Der Kongress findet jedes Jahr statt. Auf Wunsch oder bei besonderer Dringlichkeit kann das Exekutivkomitee einen zweiten Kongress einberufen. Im Rahmen des Treffens werden unter anderem der UEFA-Präsident, die Mitglieder des Exekutivkomitees oder des FIFA-Rats gewählt. Des Weiteren werden oftmals Änderungen der UEFA-Statuten bekannt gegeben und ein jährlicher Finanzbericht veröffentlicht. Der letzte UEFA-Kongress fand am 20. September 2017 in Genf statt. Der nächste Kongress wird am 26. Februar 2018 in Bratislava sein.¹⁴

2.3 Die Wettbewerbe

Die UEFA veranstaltet heute 15 verschiedene Fußballwettbewerbe:

- UEFA Europameisterschaft: Eines der weltweit bedeutendsten Nationenturniere, bei dem alle vier Jahre eine Endrunde stattfindet, in der die beste Europäische Nationalmannschaft gefunden werden soll.
- UEFA Nations League: Ein erst im September 2018 eingeführtes Nationenturnier durch das sich die Mannschaften neben der normalen Qualifikation ebenfalls für die Endrunde der UEFA Europameisterschaft qualifizieren können.
- UEFA-Superpokal: Ein Vereinspokal, der zum Start einer neuen Saison zwischen dem letztjährigen Sieger der UEFA Champions League und der UEFA Europa League ermittelt wird.
- UEFA U19-Europameisterschaft und UEFA U17-Europameisterschaft: Eine für Jugendspieler konzipierte Kopie der normalen Europameisterschaft.
- UEFA Youth League: Eine Adaption der UEFA Champions League für die Jugendmannschaften der Vereinsmannschaften.
- UEFA-Regionen-Pokal: Ein Vereinspokal an dem ausschließlich die besten Amateurmansschaften Europas teilnehmen dürfen.
- Futsal EURO: Ein Nationenpokal, der die beste Futsalmannschaft Europas ermitteln soll.

¹⁴ Vgl. UEFA (2017): UEFA-Kongress. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/about-uefa/organisation/congress/index.html> (Stand: 26.10.17).

- UEFA-Futsal-Pokal: Ein Pokal für Vereinsmannschaften durch den die beste Futsalmannschaft Europas gefunden werden soll.
- UEFA-Frauen-Europameisterschaft: Eine Kopie der UEFA Europameisterschaft für Frauentams.
- UEFA Women's Champions League: Eine Kopie der UEFA Champions League für Frauentams.
- UEFA U19-Frauen-Europameisterschaft und UEFA U17-Europameisterschaft: Eine für weibliche Jugendspieler konzipierte Kopie der UEFA Europameisterschaft.¹⁵

Im Folgenden sollen die beiden bedeutendsten Wettbewerbe für die europäischen Vereinsmannschaften näher vorgestellt werden.

2.3.1 UEFA Champions League

Heute ist die UEFA Champions League der wichtigste Vereinspokal im Weltfußball. Im Rahmen des Turniers soll jährlich die beste europäische Mannschaft gefunden werden. Das bereits zur Spielzeit 1955/1956 eingeführte Turnier hatte schon damals die klare Idee, eine europäische „Superliga“ aufzubauen. Damals noch als Europapokal der Landesmeister bekannt, traten in jeder Saison die besten Mannschaften des Kontinentes gegeneinander an. Ab 1992/1993 gab es eine umfassende Reform für den Europapokal. Von nun an wurde das Turnier allein von der UEFA organisiert und trägt seitdem den Namen UEFA Champions League. Am prestigeträchtigen Wettbewerb dürfen heute alle Meister der nationalen Verbände sowie ihre direkten Konkurrenten teilnehmen. Wie viele Vereine von einem Verband teilnehmen, hängt stets von der Platzierung des Vereines in der UEFA Fünfjahreswertung ab.¹⁶ Amtierender Titelträger und Rekordsieger des Wettbewerbes ist der spanische Verein Real Madrid CF mit insgesamt zwölf Trophäen.¹⁷

¹⁵ Vgl. UEFA (2017): Wettbewerbe. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/about-uefa/administration/competitions/index.html> (Stand: 26.10.17).

¹⁶ Vgl. Nussbaecher (2017): Geschichte der UEFA Champions League. URL: <http://www.nussbaecher.com/geschichte.html> (Stand: 28.10.17).

¹⁷ Vgl. Transfermarkt (2017): Real Madrid Erfolge. URL: <https://www.transfermarkt.de/real-madrid/erfolge/verein/418> (Stand: 28.10.17).

Rekordspieler des Wettbewerbes ist der spanische Torwart Iker Casillas mit 166 Einsätzen im Trikot von Real Madrid und dem FC Porto.¹⁸ Rekordtorschütze ist der Portugiese Cristiano Ronaldo mit 110 Treffern für Real Madrid und Manchester United.¹⁹

Modus

Nachdem sich 32 Mannschaften die Qualifikation für den Wettbewerb gesichert haben, findet eine Gruppenphase mit vier Mannschaften pro Staffel statt. In dieser Gruppenphase tritt jedes Team im Heim- und Auswärtsspiel gegen die anderen Vereine an. Nach der Gruppenphase qualifizieren sich die jeweils ersten beiden Mannschaften für die Knock-Out-Runde. Die acht verschiedenen Gruppendritten nehmen zukünftig in der UEFA Europa League teil. Die 16 übrigen Vereine der UEFA Champions League treten nach einem Losentscheid ab dem Achtelfinale jeweils immer in einem direkten Duell gegeneinander an. Nach einem Hin- und Rückspiel kommt die Mannschaft weiter, die am Ende die meisten Tore erzielt hat. Falls beide Mannschaften exakt die gleiche Anzahl von Toren geschossen haben, qualifiziert sich das Team für die nächste Runde, das die meisten Auswärtstreffer erzielt hat. Das einzige Finalspiel findet stets auf neutralem Platz statt.²⁰

2.3.2 UEFA Europa League

Die UEFA Europa League ist nach der UEFA Champions League der zweite große Vereinswettbewerb der UEFA. Die Europa League geht aus dem bereits 1955 eingeführten Messe-Pokal hervor. Im damaligen Wettbewerb sollten lediglich Vereinsmannschaften aus Städten spielen, die regelmäßig Handelsmessen organisierten. Der Pokal fand bereits damals parallel zum Vorläufer der UEFA Champions League statt. Zur Spielzeit 1971/1972 wurde das Turnier gänzlich umgestaltet. Der altertümlich wirkende Messe-Pokal wurde in den UEFA-Pokal umbenannt und die UEFA übernahm die gesamte Organisation des Events. Qualifizieren konnten sich die Mannschaften ähnlich wie in der UEFA Champions League durch gute Platzierungen in der nationalen Liga oder durch den Gewinn eines nationalen Pokalwettbewerbes. Seit der Spielzeit 2009/2010 trägt der

¹⁸ Vgl. Transfermarkt (2017): Iker Casillas Leistungsdaten. URL: <https://www.transfermarkt.de/iker-casillas/detaillierteleistungsdaten/spieler/3979> (Stand: 28.10.17).

¹⁹ Vgl. Transfermarkt (2017): Cristiano Ronaldo Leistungsdaten. URL: <https://www.transfermarkt.de/cristiano-ronaldo/detaillierteleistungsdaten/spieler/8198> (Stand: 28.10.17).

²⁰ Vgl. Nussbaecher (2017): Geschichte der UEFA Champions League. URL: <http://www.nussbaecher.com/geschichte.html> (Stand: 28.10.17).

Wettbewerb den Namen UEFA Europa League. Der Wettbewerb ist der UEFA Champions League dabei sehr ähnlich.²¹ Amtierender Titelträger der UEFA Europa League ist der englische Klub Manchester United. Rekordsieger ist der FC Sevilla mit insgesamt fünf Endspielsiegen. Drei der fünf Titel gewannen die Spanier zudem in den Jahren 2014, 2015 und 2016.²² Rekordspieler des Wettbewerbs ist der Deutsche Torwart Frank Rost mit 87 Einsätzen.²³ Rekordtorschütze ist der Niederländer Klaas-Jan Huntelaar mit 34 Treffern.²⁴

Modus

Nachdem sich insgesamt 48 Mannschaften die Qualifikation für die UEFA Europa League gesichert haben, findet eine Gruppenphase mit vier Mannschaften pro Gruppe statt. Die Gruppenphase gleicht dabei dem Modell der UEFA Champions League: Jedes Team trifft jeweils in einem Heim- und in einem Auswärtsspiel auf den Gegner. Nach der Gruppenphase qualifizieren sich die ersten beiden Mannschaften einer Staffel für die Knock-Out-Runde. Zu diesen übrigen 24 Teams kommen zusätzlich acht Teams, die in der Gruppenphase der UEFA Champions League eine Drittplatzierung erhalten haben. Per Losentscheid werden anschließend die Partien für das Sechzehntelfinale festgelegt. Wie bei der UEFA Champions League werden in diesem Wettbewerb ebenfalls zukünftig alle Partien mit einem Hin- und Rückspiel ausgetragen. Auch hier gilt, dass nach beiden Spielen die Mannschaft in die nächste Runde einzieht, die am Ende die meisten Tore erzielt hat. Falls beide Mannschaften exakt die gleiche Anzahl von Toren geschossen haben, qualifiziert sich das Team für die nächste Runde, dass die meisten Auswärtstreffer erzielt hat. Das Finalspiel findet auch in diesem Wettbewerb auf neutralem Boden statt.²⁵

²¹ Vgl. UEFA (2017): Vom Messe-Pokal über den UEFA-Pokal zur UEFA Europa League. URL: <http://de.uefa.com/uefaeuropaleague/history/index.html> (Stand: 30.10.17).

²² Vgl. Transfermarkt (2017): UEFA Europa League Sieger. URL: <https://www.transfermarkt.de/europa-league/erfolge/pokalwettbewerb/EL> (Stand: 30.10.17).

²³ Vgl. Transfermarkt (2017): UEFA Europa League Rekordspieler. URL: <https://www.transfermarkt.de/europa-league/rekordspieler/pokalwettbewerb/EL> (Stand: 30.10.17).

²⁴ Vgl. Transfermarkt (2017): UEFA Europa League Torschützenliste. URL: https://www.transfermarkt.de/europa-league/torschuetzenliste/pokalwettbewerb/EL/plus/0/galerie/0?saison_id=gesamt (Stand: 30.10.17).

²⁵ Vgl. DFB (2017): UEFA Europa League Modus. URL: <https://www.dfb.de/europa-league/wettbewerbs-info/modus/> (Stand: 30.10.17).

3 Die stärksten Ligen Europas

3.1 Die UEFA-Fünfjahreswertung

Die UEFA-Fünfjahreswertung ist eine von der UEFA selbst erstellte Rangliste, die dazu dient, zu ermitteln wie viele Startplätze ein Landesverband für seine jeweiligen Vereine zur Verfügung hat. Diese Startplätze berechtigen dabei zur Teilnahme an der UEFA Champions League und der UEFA Europa League. Anhand eines Koeffizienten ergibt sich eine Klubwertung. Desto besser die Leistungen der einzelnen Landesvertreter sind, desto mehr Startplätze stehen dem Landesverband in den internationalen Klubwettbewerben zur Verfügung. Das Endergebnis der Wertung bezieht sich stets auf die vergangenen fünf Spielzeiten im europäischen Profifußball. Im Folgenden ist die aktuelle UEFA-Fünfjahreswertung aufgeführt.

Pl. ↑	Nation	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	Ges.	Teilnehmer
1	Spanien	23.000	20.214	23.928	20.142	6.714	93.998	7 (7)
2	England	16.785	13.571	14.250	14.928	8.357	67.891	7 (7)
3	Italien	14.166	19.000	11.500	14.250	7.333	66.249	6 (6)
4	Deutschland	14.714	15.857	16.428	14.571	3.428	64.998	6 (7)
5	Frankreich	8.500	10.916	11.083	14.416	5.333	50.248	5 (6)
6	Russland	10.416	9.666	11.500	9.200	6.600	47.382	4 (5)
7	Portugal	9.916	9.083	10.500	8.083	4.666	42.248	5 (6)
8	Ukraine	7.833	10.000	9.800	5.500	4.400	37.533	3 (5)
9	Belgien	6.400	9.600	7.400	12.500	1.400	37.300	2 (5)
10	Türkei	6.700	6.000	6.600	9.700	3.400	32.400	3 (5)

Abbildung 3: UEFA-Fünfjahreswertung (Stand: 19.10.17)²⁶

3.1.1 Die Berechnung der UEFA-Fünfjahreswertung

Für Siege und Unentschieden in den Wettbewerben UEFA Champions League und UEFA Europa League erhalten die einzelnen Landesverbände Punkte. Für einen Sieg

²⁶ kicker (2017): UEFA-5-Jahreswertung. URL: <http://www.kicker.de/news/fussball/intligen/startseite/fuenfjahreswertung.html> (Stand: 31.10.17).

gibt es zwei Punkte und für ein Remis einen Punkt in der Rangliste. Bei Qualifikationsspielen für die Klubwettbewerbe können die Teams lediglich die Hälfte dieser Punkte für Siege und Remis erlangen. Bei Spielen im Viertel-, Halb- sowie dem Finale bekommen die Mannschaften zusätzlich einen Bonuspunkt. Zudem erhalten alle Mannschaften der Gruppenphase der UEFA Champions League vier Bonuspunkte. Für das Erreichen des Achtelfinales des Wettbewerbes bekommen die Teams noch einmal fünf Bonuspunkte. Am Ende werden alle erzielten Punkte der Vereine eines Verbandes addiert und durch die Anzahl der UEFA-Champions-League- und der UEFA-Europa-League-Starter geteilt.

3.1.2 Platzverteilung für die UEFA Champions League und die UEFA Europa League

Die nationalen Verbände erhalten für eine bessere Platzierung in der Rangliste der UEFA-Fünffjahreswertung stets mehr respektive bessere Ausgangspositionen für eine erfolgreiche Teilnahme an den europäischen Klubwettbewerben:

- Rang 1 bis 4: vier Plätze in der Gruppenphase der UEFA Champions League; zwei Plätze in der Gruppenphase der UEFA Europa League; ein Platz in der Europa-League-Qualifikation
- Rang 5: zwei Plätze in der Gruppenphase der UEFA Champions League; ein Platz in der Champions-League-Qualifikation; zwei Plätze in der Gruppenphase der UEFA Europa League; ein Platz in der Europa-League-Qualifikation
- Rang 6: zwei Plätze in der Gruppenphase der UEFA Champions League; ein Platz in der Champions-League-Qualifikation; ein Platz in der Gruppenphase der UEFA Europa League; zwei Plätze in der Europa-League-Qualifikation
- Rang 7 bis 10: ein Platz in der Gruppenphase der UEFA Champions League; ein Platz in der Champions-League-Qualifikation; ein Platz in der Gruppenphase der UEFA Europa League; zwei Plätze in der Europa-League-Qualifikation
- Rang 11 und 12: zwei Plätze in der Champions-League-Qualifikation; ein Platz in der Gruppenphase der UEFA Europa League; zwei Plätze in der Europa-League-Qualifikation
- Rang 13 bis 15: zwei Plätze in der Champions-League-Qualifikation; drei Plätze in der Europa-League-Qualifikation
- Rang 16 bis 51: ein Platz in der Champions-League-Qualifikation; drei Plätze in der Europa-League-Qualifikation
- Rang 52 bis 54: ein Platz in der Champions-League-Qualifikation; zwei Plätze in der Europa-League-Qualifikation

- Rang 55: ein Platz in der Champions-League-Qualifikation; ein Platz in der Europa-League-Qualifikation

Da der zuständige Verband aus Lichtenstein keine nationale Meisterschaft austrägt, nimmt der Pokalsieger an der Europa League teil.²⁷

3.2 Die Premier League

Die englische Premier League befindet sich derzeit auf dem zweiten Rang der UEFA-Fünfjahreswertung (Kap. 3.1 Abb. 3). Im Folgenden wird auf verschiedene Faktoren eingegangen, die beleuchten sollen, wie die Premier League im Verhältnis zu den anderen Top-Ligen Europas aufgestellt ist.

3.2.1 Vorstellung

Die Premier League wurde erst vor 25 Jahren gegründet. Ursprüngliches Ziel der neu geschaffenen Fußballliga war es, dass sich Gründervereine wie beispielsweise Manchester United, Tottenham Hotspur oder Arsenal London zukünftig besser vermarkten können. Nachdem die englische Football League 1991 für fünf Jahre von allen europäischen Wettbewerben ausgeschlossen wurde, stand der Spitzenfußball in Englands höchster Spielklasse vor dem Aus. Grund für die Sperre waren Ausschreitungen im Brüsseler Hysel-Stadion. Bei einem Europapokalspiel zwischen Juventus Turin und dem FC Liverpool kamen durch die englischen Fans 39 Menschen ums Leben. Nach der Tragödie sollte der englische Fußball komplett reformiert werden. Neben der Gründung der Premier League modernisierten die Verantwortlichen die Stadien, erhöhten die Eintrittspreise und überarbeiteten die Sicherheitskonzepte. Vor allem das neue Pay-TV-Konzept des Medienunternehmers Rupert Murdoch sollte die Premier League in den folgenden Jahren an die Spitze des europäischen Fußballs führen. Heute gilt die englische Eliteklasse im Allgemeinen als stärkste Sportliga der Welt.²⁸

3.2.2 Spieler und Marktwerte

²⁷ Vgl. kicker (2017): UEFA-5-Jahreswertung. URL: <http://www.kicker.de/news/fussball/intligen/startseite/fuenfjahreswertung.html> (Stand: 31.10.17).

²⁸ Vgl. Raecke, Daniel (2017): Was England der Bundesliga voraus hat. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/premier-league-25-jahre-erfolgsgeschichte-stellen-bundesliga-in-den-schatten-a-1162499.html> (Stand: 01.11.17).

Die Premier League umfasst derzeit 20 Profi-Mannschaften. In diesen 20 Teams stehen derzeit 522 aktive Spieler unter Vertrag. 352 dieser Spieler (67,4 Prozent aller Akteure) sind Legionäre und besitzen nicht die englische Staatsbürgerschaft. Der durchschnittliche Marktwert eines Premier-League-Spielers liegt bei 11,1 Millionen Euro. Im Folgenden werden die Teams mit dem höchsten Durchschnitts-Marktwert der Premier-League-Saison 2017/2018 (Abb. 4) sowie die aktuell fünf höchsten Marktwerte von Einzelspielern aus der Premier League (Abb. 5) dargestellt.²⁹

Verein	Kader	Ges.-MW	Ø-MW
Manchester City	21	629,50 Mio. €	29,98 Mio. €
FC Chelsea	26	631,90 Mio. €	24,30 Mio. €
Manchester Utd.	25	592,75 Mio. €	23,71 Mio. €
Tottenham	24	551,00 Mio. €	22,96 Mio. €
FC Arsenal	26	508,00 Mio. €	19,54 Mio. €

Abbildung 4: Premier-League-Vereine mit den höchsten Spieler-Marktwerten³⁰

#	Spieler	Nat.	Alter	Verein	Marktwert
1	Harry Kane Mittelstürmer		24		80,00 Mio. € ↑
2	Kevin De Bruyne Offensives Mittelfeld		26		75,00 Mio. € ↑
3	Eden Hazard Linksaußen		26		75,00 Mio. € ↑
4	Paul Pogba Zentrales Mittelfeld	 	24		75,00 Mio. € ↓
5	Romelu Lukaku Mittelstürmer	 	24		70,00 Mio. € ↑

Abbildung 5: Top-Marktwerte von Premier-League-Spielern³¹

²⁹ Vgl. Transfermarkt (2017): Premier League Vereine. URL: <https://www.transfermarkt.de/premier-league/startseite/wettbewerb/GB1> (Stand: 01.11.17).

³⁰ Transfermarkt (2017): Premier League Vereine. URL: <https://www.transfermarkt.de/premier-league/startseite/wettbewerb/GB1> (Stand: 01.11.17).

³¹ Transfermarkt (2017): Premier League Top-Marktwerte Premier League. URL: <https://www.transfermarkt.de/premier-league/marktwerte/wettbewerb/GB1> (Stand: 01.11.17).

3.2.3 TV-Gelder

Wie bereits im Abschnitt 3.2.1 erwähnt, war und ist vor allem die TV-Vermarktung das große Standbein des finanziellen Erfolges der Premier League. Rupert Murdochs Pay-TV-Sender Sky lieferte in den 1990er-Jahren den Grundstein für die Kommerzialisierung des Fußballs auf der ganzen Welt. Durch den Kauf der Fernsehrechte an der Premier League sollte ein Modell geschaffen werden, dass noch heute Bestand hat. Ende 2015 wurde der letzte große Fernsehvertrag zwischen der Premier League und den Medienunternehmen Sky und BT Sport unterschrieben. Von 2016 bis 2019 zahlen beide Unternehmen umgerechnet rund 6,9 Milliarden Euro an die englische Eliteliga. Sky erhält fünf der vereinbarten TV-Pakete für 4,8 Millionen Euro, BT Sport zwei Pakete für 960 Millionen Euro. Damit kosten die Übertragungsrechte für ein einziges Premier-League-Spiel derzeit etwa 13,45 Millionen Euro.³²

Die 20 Profimannschaften der Premier League haben in der letzten Saison rund 2,75 Milliarden Euro von den TV-Geldern zur eigenen Verfügung erhalten. Der amtierende Meister FC Chelsea bekam mit etwa 173 Millionen Euro den größten Teil dieses Geldes. Absteiger und Tabellenletzter AFC Sunderland erhielt mit 107 Millionen Euro den geringsten Anteil. Selbst dieser Betrag ist jedoch noch höher als die TV-Einnahmen des derzeitigen Deutschen Meisters Bayern München aus der Spielzeit 2016/2017. Die Münchener bekamen als Gewinner der Bundesliga 90,5 Millionen Euro. Warum selbst ein Absteiger der Premier League mehr kassiert als der Deutsche Meister, wird bei einer Betrachtung der Verteilung von den TV-Geldern deutlich. Die gesamten nationalen und internationalen Gelder werden gleichmäßig auf alle 20 Mannschaften der Liga verteilt. So erhielt in der letzten Spielzeit jeder Verein bereits 40 Millionen Euro aus der nationalen und 45 Millionen Euro aus der internationalen Vermarktung der Liga. Dazu kamen weitere 5,5 Millionen Euro aus zentralen Werbe-Einnahmen der Premier League. Demensprechend bekam jeder Klub mindestens 90,5 Millionen Euro. Der Restbetrag ergibt sich aus dem finalen Tabellenplatz und der Häufigkeit von Live-Übertragungen. So erhielt der FC Chelsea als Englischer Meister 44,5 Millionen Euro Preisgeld, Absteiger AFC Sunderland lediglich 2,2 Millionen Euro. Da die Londoner 28 Mal Teil einer Livebe-

³² Vgl. Spiegel Online (2015): Englische Liga kassiert ab wie nie. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/premier-league-rekordvertrag-ueber-fernsehrechte-abgeschlossen-a-1017828.html> (Stand: 02.11.17).

richterstattung waren, bekommen sie zudem 37,26 Millionen Euro. Sunderland war hingegen nur zehn Mal live zu sehen. Damit verdienten die Absteiger in dieser Kategorie lediglich 14,2 Millionen Euro.³³

3.2.4 Transfers

Die Premier League bricht seit der Gründung immer wieder Rekorde bei Transfersummen. Vor der aktuellen Spielzeit 2017/2018 verzeichnete die Liga 269 Spielerab- und 268 Spielerzugänge. Durch verkaufte und verliehene Spieler nahmen die Klubs rund 934 Millionen Euro ein. Pro Verein entspricht das Einnahmen in Höhe von 46,7 Millionen Euro. Für die 268 verpflichteten Spieler zahlten die Klubs in etwa 1,6 Milliarden Euro. Die Ausgaben pro Verein lagen demnach bei 80,5 Millionen Euro. In der Gesamtabrechnung haben die 20 Vereine der Premier League durch Spielertransfers ein Minus von 675,7 Millionen Euro erwirtschaftet. Pro Verein stellt dies einen Verlust von fast 34 Millionen Euro dar.³⁴

Im Vergleich zu anderen Top-Ligen Europas haben die Vereine der Premier League in der Transferperiode vor der Saison 2017/2018 am meisten Geld für neuverpflichtete Spieler ausgegeben. So wurden in den letzten Jahren oft nicht-englische Spieler aus den anderen Top-Ligen verpflichtet. Im Folgenden sind die teuersten fünf Neuverpflichtungen der vergangenen Sommerpause aufgelistet.

³³ Vgl. Transfermarkt (2017): Premier League-Gelder: Absteiger erhalten mehr als FC Bayern. URL: <https://www.transfermarkt.de/tv-werbe-amp-preisgelder-premier-league-absteiger-erhalten-mehr-als-fc-bayern/view/news/276410> (Stand: 02.11.17).

³⁴ Vgl. Transfermarkt (2017): Premier League Transferbilanz Sommer 2017/2018. URL: <https://www.transfermarkt.de/premier-league/transfers/wettbewerb/GB1> (Stand: 02.11.17).

#	Spieler	Marktwert zum Zeitpunkt	Nat.	Aufnehmender Verein	Ablöse
1	 Romelu Lukaku Mittelstürmer	50,00 Mio. €		 Manchester Utd.  Premier League	84,70 Mio. €
2	 Álvaro Morata Mittelstürmer	40,00 Mio. €		 FC Chelsea  Premier League	62,00 Mio. €
3	 Benjamin Mendy Linker Verteidiger	13,00 Mio. €		 Manchester City  Premier League	57,50 Mio. €
4	 Alexandre Lacazette Mittelstürmer	40,00 Mio. €		 FC Arsenal  Premier League	53,00 Mio. €
5	 Kyle Walker Rechter Verteidiger	30,00 Mio. €		 Manchester City  Premier League	51,00 Mio. €

Abbildung 6: Teuerste Neuzugänge vor der Premier-League-Saison 2017/2018³⁵

Der Transfer des Belgiers Romelu Lukaku vom FC Everton zu Manchester United war in der Transferperiode vor der Saison 2016/2017 die teuerste Einzelverpflichtung eines Premier-League-Klubs.³⁶ Trotzdem gab Manchester United nicht die insgesamt höchsten Ablösesummen für neue Spieler aus. Dies übernahm der Stadtrivale Manchester City, der im Sommer 2017 insgesamt 249,3 Millionen Euro in neue Spieler investierte. Die teuersten fünf Neuzugänge überschritten alle die 30-Millionen-Euro-Marke. Der Franzose Benjamin Mendy wurde für 57,5 Millionen Ablöse vom AS Monaco losgeekist und stellte somit den teuersten Transfer der Top-Klubs dar.³⁷

3.2.5 Investoren

Neben den hohen Summen an TV-Geldern finanzieren sich die 20 Teams der Premier League vor allem durch Investoren, Teilhaber und reiche Besitzer. In Englands höchster Spielklasse gibt es keinerlei Regelungen, die gegen den Einstieg von externen Geldgebern sprechen. Seit der Gründung im Jahr 1992 hat kein Verein die Meisterschaft gewonnen, der nicht von einem Geldgeber unterstützt wurde. Die Premier League versteht sich im Gegensatz zu anderen Profiligen als Wirtschaftsunternehmen. Im Grunde gelten

³⁵ Transfermarkt (2017): Premier League Transferbilanz Sommer 2017/2018. URL: <https://www.transfermarkt.de/premier-league/transfers/wettbewerb/GB1> (Stand: 02.11.17).

³⁶ Vgl. Transfermarkt (2017): Premier League Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/premier-league/toptransfers/wettbewerb/GB1/plus/?saison_id=2017&land_id=alle&ausrichtung=&spielerposition_id=alle&altersklasse=&ws=&zuab=zu (Stand: 03.11.17).

³⁷ Vgl. Transfermarkt (2017): Manchester City Transfers 2017/2018. URL: https://www.transfermarkt.de/manchester-city/transfers/verein/281/saison_id/2017 (Stand: 03.11.17).

neben den sportlichen Regelungen vor allem die Gesetze der Marktwirtschaft. So ist es heute auch keine Seltenheit mehr, dass ausländische Geschäftsleute in die Liga einsteigen und sich einen Verein als persönlichen Besitz aneignen. Prominente Besitzer von Manchester United sind beispielsweise die amerikanische Glazer-Familie. Manchester City gehört dem arabischen Scheich Mansour bin Zayed Al Nahyan und Chelsea London dem Russen Roman Abramowitsch.³⁸

Abramowitsch gilt heute als Vorreiter dieses Investorenmodells. Der russische Geschäftsmann übernahm den FC Chelsea London 2003 für umgerechnet 165 Millionen Euro. Der Klub stand zu dieser Zeit zwar sportlich durchaus gut dar und hatte sich in der Vorsaison für die UEFA Champions League qualifiziert, musste aber Verbindlichkeiten von fast 80 Millionen Euro an verschiedene Gläubiger zurückzahlen. Abramowitsch ergriff die Chance und sicherte sich den Besitz des Vereines. Schon in der ersten Transferperiode kaufte der neue Eigentümer für über 150 Millionen Euro neue Spieler. In den Folgejahren wechselten immer mehr Starspieler nach London. Bis 2014 soll der Ex-Politiker knapp eine Milliarde Euro in den Klub investiert haben. Das Modell fand in den folgenden Jahren viele Nachahmer. Während 2003 der FC Fulham als einziger Klub von einem ausländischen Mäzen geführt wurde, sind es heute über die Hälfte aller Premier-League-Vereine.³⁹ Die neuen Gelder brachten zudem sportlichen Erfolg. Nach dem Einstieg des Russen konnte der FC Chelsea unter anderem sechs Englische Meisterschaften, vier Englische Pokalsiege und einen UEFA-Champions-League-Triumph feiern.⁴⁰

3.2.6 Gehälter

Die hohen Einnahmen durch gezahlte Ablösesummen lassen schon darauf schließen, dass die Premier League auch bei den Gehältern Rekorde aufstellt. 2016 von der englischen Handelsregisterbehörde veröffentlichte Zahlen zeigen, dass der FC Chelsea in der Spielzeit 2014/2015 den teuersten Kader der Liga besaß. So zahlten die Londoner umgerechnet 290 Millionen Euro an Spielergehältern. Auf Platz zwei und drei schlossen sich Manchester United mit 203 Millionen Euro und Manchester City mit 193,5 Millionen

³⁸ Vgl. Baumann, Kevin (2015): Sponsoren und Investoren im Fußball – Was ist erlaubt? URL: <http://fussball.info/2674/sponsoren-und-investoren-im-fussball-ist-erlaubt/> (Stand: 06.11.17).

³⁹ Vgl. Welt (2014): Wie Abramowitsch den Fußball revolutionierte. URL: <https://www.welt.de/sport/fussball/internationale-ligen/article117546375/Wie-Abramowitsch-den-Fussball-revolutionierte.html> (Stand: 06.11.17).

⁴⁰ Vgl. Transfermarkt (2017): FC Chelsea Vereinserfolge. URL: <https://www.transfermarkt.de/fc-chelsea/erfolge/verein/631> (Stand: 06.11.17).

Euro an.⁴¹ Topverdiener der Premier League ist 2017 der argentinische Angreifer Sergio Agüero von Manchester City. Der Stürmer erhält fast 277 000 Euro pro Woche. Dahinter folgen Chelseas Cesc Fabregas mit 253 600 Euro wöchentlich und Liverpools Philippe Coutinho mit 173 000 Euro pro Woche.⁴²

3.3 Die La Liga Santander

Die spanische La Liga Santander befindet sich derzeit auf dem ersten Rang der UEFA-Fünfjahreswertung (Kap. 3.1 Abb. 3) und gilt somit im europäischen Fußball aus rein sportlicher Sicht als stärkste Liga. Im Folgenden wird auf verschiedene Faktoren eingegangen, die beleuchten sollen, wie die La Liga Santander im Verhältnis zu den anderen Top-Ligen Europas aufgestellt ist.

3.3.1 Vorstellung

Die La Liga Santander, umgangssprachlich oft auch Primera Division oder einfach La Liga genannt, ist eine der beliebtesten Profifußballligen überhaupt. Gegründet wurde die Fußballliga bereits 1928. Die Gründervereine kamen aus den verschiedensten Teilen Spaniens. So waren unter anderem schon die beiden weltberühmten Klubs Real Madrid sowie der FC Barcelona dabei. Über die Jahre veränderte sich die Liga immer wieder. Von 1936 bis 1939 wurde der Spielbetrieb aufgrund des Zweiten Weltkrieges unterbrochen. Bis 1950 wurde die Primera Division schließlich bis auf 16 Mannschaften aufgestockt. Aktuell spielen 20 Mannschaften in der La Liga Santander. Die alles überstrahlenden Teams Real Madrid und der FC Barcelona sind schon seit Jahrzehnten die Aushängeschilder des spanischen Fußballs. Real Madrid ist mit 33 Titelgewinnen zudem spanischer Rekordmeister.⁴³

⁴¹ Vgl. Goal (2016): Gehälter in England: Chelsea zahlt am meisten. URL: <http://www.goal.com/de/news/835/premier-league/2016/01/09/19140762/gehälter-in-england-chelsea-zahlt-am-meisten> (Stand: 06.11.17).

⁴² Vgl. Sport 1 (2017): Ranking der Topverdiener der Premier-League-Klubs. URL: <http://www.sport1.de/internationaler-fussball/premier-league/2017/03/ranking-der-topverdiener-in-der-premier-league-klubs?id=0bf6b4ef-0d56-11e7-b3ce-f80f41fc6a62> (Stand: 06.11.17).

⁴³ Vgl. Primera Division (2017): Primera Division – Die Geschichte der Liga. URL: <http://www.primera-division.com/primeradivision/> (Stand: 07.11.17).

3.3.2 Spieler und Marktwerte

Wie zuvor erwähnt, spielen im Moment 20 Teams in der Primera Division die Spanische Meisterschaft aus. In der gesamten Liga stehen 477 Profispieler unter Vertrag. 204 dieser Spieler (42,8 Prozent aller Akteure) sind Legionäre und besitzen nicht die spanische Staatsbürgerschaft. Der Durchschnitts-Marktwert eines La-Liga-Santander-Spielers liegt bei 7,8 Millionen Euro. Im Anschluss werden die Teams mit dem höchsten Durchschnitts-Marktwert der La-Liga-Santander-Saison 2017/2018 dargestellt.⁴⁴

Verein	Kader	Ges.-MW	Ø-MW
 Real Madrid	23	743,80 Mio. €	32,34 Mio. €
 FC Barcelona	24	706,50 Mio. €	29,44 Mio. €
 Atlético Madrid	22	509,50 Mio. €	23,16 Mio. €
 FC Sevilla	25	229,75 Mio. €	9,19 Mio. €
 FC Villarreal	21	181,80 Mio. €	8,66 Mio. €

Abbildung 7: La-Liga-Santander-Vereine mit den höchsten Spielermarktwerten⁴⁵

In der folgenden Abbildung werden die höchsten Marktwerte von Einzelspielern aus der La Liga Santander aufgezeigt. Mit Lionel Messi und Cristiano Ronaldo spielen zwei der drei wertvollsten Spieler in der La Liga Santander.⁴⁶

⁴⁴ Vgl. Transfermarkt (2017): La Liga 2017/2018. URL: <https://www.transfermarkt.de/primera-division/startseite/wettbewerb/ES1> (Stand: 07.11.17).

⁴⁵ Transfermarkt (2017): La Liga 2017/2018. URL: <https://www.transfermarkt.de/primera-division/startseite/wettbewerb/ES1> (Stand: 07.11.17).

⁴⁶ Vgl. Transfermarkt (2017): La Liga – Top-Marktwerte La Liga. URL: <https://www.transfermarkt.de/primera-division/marktwerte/wettbewerb/ES1> (Stand: 09.11.17).

#	Spieler	Nat.	Alter	Verein	Marktwert
1	 Lionel Messi Rechtsaußen	 	30		120,00 Mio. € ■
2	 Cristiano Ronaldo Mittelstürmer		32		100,00 Mio. € ■
3	 Luis Suárez Mittelstürmer		30		90,00 Mio. € ■
4	 Antoine Griezmann Mittelstürmer		26		80,00 Mio. € ■
5	 Gareth Bale Rechtsaußen		28		80,00 Mio. € ↓

Abbildung 8: Top-Marktwerte von La-Liga-Santander-Spielern⁴⁷

3.3.3 TV-Gelder

Bis zur Saison 2016/2017 war die La Liga Santander die einzige Top-Liga Europas, in der die 20 Klubs ihre Fernsehverträge noch individuell vermarkten konnten. So bekamen Real Madrid und der FC Barcelona je 140 Millionen Euro (fast 40 Prozent aller TV-Gelder). Die restlichen 18 Mannschaften mussten die übrigen 515 Millionen Euro unter sich aufteilen. Seit Beginn der Spielzeit 2016/2017 herrscht jedoch auch in der ersten spanischen Liga eine sogenannte Zentralvermarktung nach dem Vorbild der englischen Premier League.⁴⁸

Der Vertrag bezüglich der TV-Gelder garantiert den spanischen Mannschaften ab der Saison 2016/2017 bis einschließlich der Spielzeit 2018/2019 insgesamt 2,65 Milliarden Euro. Diese Summe wird zwischen der La Liga Santander, der Segunda Division (die zweithöchste Spielklasse Spaniens) und der Copa del Rey (nationaler Pokalwettbewerb Spaniens) aufgeteilt. Die TV-Pakete haben sich die Medienunternehmen Mediaproductcion und DTS gesichert. Mediaproductcion zahlte insgesamt 1,9 Milliarden Euro und darf pro Spieltag acht Partien zeigen. DTS zahlte die restlichen Gebühren und darf pro Spieltag eine Begegnung nach Wahl ausstrahlen. Der Vertrag garantiert den Top-Vereinen Real Madrid und dem FC Barcelona 140 Millionen Euro im Jahr. Alle anderen Vereine

⁴⁷ Transfermarkt (2017): La Liga – Top-Marktwerte La Liga. URL: <https://www.transfermarkt.de/primera-division/marktwerte/wettbewerb/ES1> (Stand: 09.11.17).

⁴⁸ Vgl. Focus Online (2015): Barcelona und Real Madrid teilen: Zentralvermarktung in Spanien kommt. URL: http://www.focus.de/sport/fussball/int_ligen/tv-revolution-in-primera-division-spanien-hofft-mit-zentral-vermarktung-auf-1-5-milliarden-euro_id_4652826.html (Stand: 09.11.17).

der ersten Liga erhalten mindestens 22 Millionen Euro. Im Falle von sportlichen Erfolgen erhöht sich diese Summe.⁴⁹

3.3.4 Transfers

Neben der Premier League ist die La Liga Santander die Liga mit den höchsten Transfer- und -ausgaben. Vor der aktuellen Spielzeit 2017/2018 verzeichnete die Liga 289 Spielerab- und 296 Spielerzugänge. Durch verkaufte oder verliehene Spieler nahmen die Klubs rund 685,5 Millionen Euro ein. Das entspricht pro Verein Einnahmen in Höhe von 34,28 Millionen Euro. Für die 296 verpflichteten Spieler zahlten die 20 Mannschaften in etwa 622 Millionen Euro. Die Ausgaben pro Verein lagen demnach bei rund 31,1 Millionen Euro. In der Gesamtabrechnung haben die 20 Vereine der La Liga Santander somit ein Plus von 63,4 Millionen Euro erwirtschaftet. Pro Verein entspricht dies einer Summe von 3,17 Millionen Euro.⁵⁰

Im Vergleich zur Premier League haben die Klubs der La Liga Santander vor der Saison 2017/2018 weit weniger in neue Spielerverpflichtungen investiert. Anschließend werden die fünf teuersten Neuverpflichtungen der vergangenen Transferperiode dargestellt. Drei dieser fünf Spieler nahm der FC Barcelona unter Vertrag.

⁴⁹ Vgl. Sport 1 (2015): TV-Deal: Geldregen für Primera Division. URL: <http://www.sport1.de/internationaler-fussball/la-liga/2015/12/primera-division-kassiert-fuer-neue-tv-rechte-2-65-milliarden-euro> (Stand: 09.11.17).

⁵⁰ Vgl. Transfermarkt (2017): La Liga Transferbilanz 2017/2018. URL: <https://www.transfermarkt.de/primera-division/transfers/wettbewerb/ES1> (Stand: 09.11.17).

#	Spieler	Marktwert zum Zeitpunkt	Nat.	Aufnehmender Verein	Ablöse
1	 Ousmane Dembélé Linksaußen	33,00 Mio. €		 FC Barcelona LaLiga	105,00 Mio. €
2	 Diego Costa Mittelstürmer	50,00 Mio. €		 Atlético Madrid LaLiga	66,00 Mio. €
3	 Paulinho Zentrales Mittelfeld	15,00 Mio. €		 FC Barcelona LaLiga	40,00 Mio. €
4	 Vitolo Linksaußen	25,00 Mio. €		 Atlético Madrid LaLiga	36,00 Mio. €
5	 Nélson Semedo Rechter Verteidiger	20,00 Mio. €		 FC Barcelona LaLiga	30,50 Mio. €

Abbildung 9: Teuerste Neuzugänge vor der La-Liga-Santander-Saison 2017/2018⁵¹

Der Transfer des Franzosen Ousmane Dembele vom Bundesligaverein Borussia Dortmund zum FC Barcelona war nicht nur der teuerste La-Liga-Santander-Neuzugang der vergangenen Sommerpause, es war auch der teuerste Spielerkauf der je in der ersten spanischen Liga vollzogen wurde. Als der Waliser Gareth Bale zur Saison 2013/2014 von Tottenham Hotspur zu Real Madrid wechselte, betrug die Ablösesumme 101 Millionen Euro.⁵² Insgesamt gab der FC Barcelona mit 300,5 Millionen Euro das meiste Geld für Neuverpflichtungen aus.⁵³

3.3.5 Investoren

In der spanischen La Liga Santander spielen Investoren, vor allem ausländische Personen, eher eine untergeordnete Rolle. Die populären Vereine wie Real Madrid und der FC Barcelona sind selbst Weltmarken und durch sportliche Erfolge sowie millionenschwere Sponsorenverträge bereits stark aufgestellt. Trotzdem öffnet auch die La Liga

⁵¹ Transfermarkt (2017): La Liga Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/laliga/toptransfers/wettbewerb/ES1/plus/?saison_id=alle&land_id=alle&ausrichtung=&spielerposition_id=alle&altersklasse=&w_s=&zu_ab=zu (Stand: 09.11.17).

⁵² Vgl. Transfermarkt (2017): La Liga Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/laliga/toptransfers/wettbewerb/ES1/plus/?saison_id=alle&land_id=alle&ausrichtung=&spielerposition_id=alle&altersklasse=&w_s=&zu_ab=zu (Stand: 09.11.17).

⁵³ Vgl. Transfermarkt (2017): FC Barcelona Transfers 17/18. URL: <https://www.transfermarkt.de/fc-barcelona/transfers/verein/131> (Stand: 09.11.17).

Santander die Tore für neue Geldgeber. So erwarb der chinesische Milliardär Wang Jianlin 2015 20 Prozent der Anteile am Spitzenverein Atletico Madrid. Die Madrilenen besaßen zum damaligen Zeitpunkt rund eine halbe Milliarde Euro an Verbindlichkeiten. Durch das Geld Jianlins konnte der wirtschaftliche und sportliche Erfolg der Teams jedoch weiterhin garantiert werden. Ein anderes prominentes Beispiel ist der FC Malaga. 2010 übernahm Abdullah ben Nasser Al Thani, ein Mitglied der Königsfamilie von Katar, den hoch verschuldeten Verein und investierte innerhalb von zwei Jahren rund 180 Millionen Euro in den Klub. Da die Erfolge aber ausblieben, verließ Al Thani den Klub 2012 schon wieder. Die Folge waren Zwangsverkäufe der für viel Geld angeworbenen Starspieler.⁵⁴ Neben Atletico Madrid und dem FC Malaga liegt auch der FC Valencia in der Hand eines Investors. Der vietnamesische Geschäftsmann Peter Lim erwarb den Verein im Jahr 2015 und investierte innerhalb weniger Jahre 420 Millionen Euro in den Klub. Mittlerweile ist der FC Valencia schuldenfrei und wieder in der Spitzengruppe der spanischen Liga angekommen.⁵⁵

3.3.6 Gehälter

Da in der spanischen Eliteliga einige der teuersten Spieler der Fußballwelt auflaufen, ist das Gehaltsgefüge sehr breit gefächert. Auch hier liegen die Top-Vereine Real Madrid und FC Barcelona weit vor den anderen 18 Mannschaften der Liga. Während Real Madrid in der Spielzeit 2016/2017 einen Gehaltsetat von 419 Millionen Euro hatte, konnte der FC Barcelona etwa 390 Millionen Euro für Mitarbeiter- und Spielergehälter ausgeben. Auf dem dritten Rang platziert sich Atletico Madrid mit 182 Millionen Euro. Anschließend folgt eine große Spaltung zwischen den reichen und armen Klubs der Liga. So haben SD Eibar mit 23,5 Millionen Euro, Sporting de Gijon mit 21,3 Millionen Euro und Osasuna mit lediglich 15,6 Millionen Euro nur einen Bruchteil des Gehaltsbudgets der Spitzenvereine.⁵⁶ Die Topverdiener der La Liga Santander spielen wenig überraschend bei den beiden Spitzenklubs aus Madrid und Barcelona. So soll Cristiano Ronaldo mittlerweile bei Real Madrid ein Jahresgehalt von 51,7 Millionen Euro beziehen. Damit wäre der Portugiese der bestverdienendste Fußballprofi überhaupt. Hinter Ronaldo schließt

⁵⁴ Vgl. Neue Zürcher Zeitung (2015): Atletico Madrid mit chinesischem Investor. URL: <https://www.nzz.ch/sport/fussball/primera-division-chinesischer-multimillionaer-atletico-1.18465789> (Stand: 10.11.17).

⁵⁵ Vgl. Göbel, Jan (2015): Die ominöse Macht des FC Valencia. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/fc-valencia-und-ploetzlich-superreich-a-1042558.html> (Stand: 10.11.17).

⁵⁶ Vgl. Freund, Benjamin (2016): Gehaltsbudget in La Liga: FC Barcelona und Real Madrid einsam an der Spitze. URL: <https://www.barcawelt.de/sonstiges/gehaltsbudget-in-la-liga-fc-barcelona-und-real-madrid-einsam-an-der-spitze> (Stand: 10.11.17).

sich Lionel Messi an. Der Argentinier soll 47,24 Millionen Euro vom FC Barcelona erhalten. Auf Platz drei befindet sich derzeit der Waliser Gareth Bale mit einem Jahresgehalt von 20,5 Millionen Euro.⁵⁷

3.4 Die italienische Serie A

Die italienische Serie A, offiziell Lega Nazionale Professionisti Serie A⁵⁸ genannt, ist die höchste Spielklasse in Italien und liegt derzeit auf dem dritten Platz der UEFA-Fünfjahreswertung. Durch starke sportliche Leistungen konnte die Liga die deutsche Bundesliga im letzten Jahr wieder auf den vierten Rang verdrängen (Kap. 3.1 Abb. 3). In den folgenden Abschnitten wird auf verschiedene Faktoren eingegangen, die beleuchten sollen, wie die Serie A im Verhältnis zu den anderen Top-Ligen Europas aufgestellt ist.

3.4.1 Vorstellung

Die Serie A gehört neben der Premier League, der La Liga Santander und der Bundesliga zu den bekanntesten Fußballligen weltweit. Die Liga wurde bereits 1898 gegründet, heute gilt das Jahr 1946 aber als Startschuss des professionellen Fußballs in Italien. 1946 wurde zunächst eine große Liga mit 21 Profimannschaften geschaffen, doch bereits zur Saison 1947/1948 entstand das heutige Modell mit 18 Mannschaften in der Serie A und 18 Mannschaften in der Serie B (die zweithöchste italienische Spielklasse). Schon damals waren die heute berühmten Vereine wie Juventus Turin, Inter und AC Mailand unter den Top-Vereinen. Zwischen 1966 und 1980 durften keine Ausländer an der nationalen Meisterschaft teilnehmen. Aus diesem Grunde kam es zu diesem Zeitpunkt zu vielen Einbürgerungen von Nicht-Italienern. Die Regelung wurde daraufhin wieder abgeschafft. Nachdem es in den späten 1980er Jahren und den frühen 1990er Jahren zu mehreren Fällen von Wettbetrug kam, konnte die Serie A sich in den Folgejahren als Top-Liga des Europäischen Fußballs etablieren.⁵⁹ 2006 kam es schließlich zu

⁵⁷ Vgl. Handelsblatt (2017): Die 20 bestbezahlten Fußballer 2017. URL: <http://www.handelsblatt.com/sport/fussball/forbes-ranking-die-20-bestbezahlten-fussballer-2017/19886462.html> (Stand: 10.11.17).

⁵⁸ Vgl. Statista (2017): Rekordmeister in der italienischen Fußballliga Serie A von 1897/1898 bis 2016/2017. URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/427723/umfrage/gewonnene-meisterschaften-in-der-seria-a-italien/> (Stand: 13.11.17).

⁵⁹ Vgl. legaseriea (2017): Lega History. URL: <http://www.legaseriea.it/en/lega-calcio/history> (Stand: 13.11.17.)

einem der größten Fußballskandale aller Zeiten. In den Spielzeiten 2004/2005 und 2005/2006 sollen systematisch Spiele geschoben worden sein. So betraf der Skandal unter anderem die Vereine Juventus Turin, AC Mailand oder auch den AC Florenz. Juventus Turin wurde daraufhin sogar der Meistertitel aberkannt und der Verein musste in die zweitklassige Serie B absteigen.⁶⁰ Heute hat sich die Serie A sportlich erholt und Juventus Turin ist wieder ein europäischer Spitzenklub. Juventus ist aktueller italienischer Meister und mit 33 Titelgewinnen zudem Rekordsieger des Wettbewerbs.⁶¹

3.4.2 Spieler und Marktwerte

In der Serie A stehen derzeit 554 Profispieler unter Vertrag. 295 (53,3 Prozent), also über die Hälfte der Spieler, sind Nicht-Italiener. Der Durchschnittsmarktwert eines Serie-A-Akteurs beträgt 5,7 Millionen Euro. Im Anschluss werden die Teams mit dem höchsten Durchschnitts-Marktwert der Serie-A-Saison 2017/2018 dargestellt.⁶²

Verein	Kader 	Ges.-MW 	Ø-MW 
 Juventus Turin	25	540,30 Mio. €	21,61 Mio. €
 SSC Neapel	25	353,90 Mio. €	14,16 Mio. €
 AC Mailand	32	341,20 Mio. €	10,66 Mio. €
 AS Rom	26	327,10 Mio. €	12,58 Mio. €
 Inter Mailand	24	300,50 Mio. €	12,52 Mio. €

Abbildung 10: Serie-A-Vereine mit den höchsten Spielermarktwerten⁶³

In der folgenden Abbildung werden die höchsten Marktwerte von Einzelspielern aus der Serie A aufgezeigt. Die beiden wertvollsten Spieler der Liga befinden sich beide im Kader

⁶⁰ Vgl. Frankfurter Allgemeine (2006): Zwangsabstieg für Juventus, Lazio und Florenz. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/italienischer-fussballskandal-zwangsabstieg-fuer-juventus-lazio-und-ac-florenz-1356988.html> (Stand: 13.11.17).

⁶¹ Vgl. Transfermarkt (2017): Serie A Italienischer Meister. URL: <https://www.transfermarkt.de/serie-a/erfolge/wettbewerb/IT1#subnavi> (Stand: 13.11.17).

⁶² Vgl. Transfermarkt (2017): Serie A Vereine – 17/18. URL: <https://www.transfermarkt.de/serie-a/startseite/wettbewerb/IT1> (Stand: 14.11.17).

⁶³ Transfermarkt (2017): Serie A Vereine – 17/18. URL: <https://www.transfermarkt.de/serie-a/startseite/wettbewerb/IT1> (Stand: 14.11.17).

von Juventus Turin. Die argentinischen Angreifer Paulo Dybala und Gonzalo Higuain sind jeweils 70 Millionen Euro wert.⁶⁴

#	Spieler	Nat.	Alter	Verein	Marktwert
1	 Paulo Dybala Hängende Spitze		23		70,00 Mio. € ↑
2	 Gonzalo Higuain Mittelstürmer		29		70,00 Mio. € ↓
3	 Mauro Icardi Mittelstürmer		24		50,00 Mio. € ■
4	 Marek Hamsik Zentrales Mittelfeld		30		40,00 Mio. € ■
5	 Radja Nainggolan Zentrales Mittelfeld		29		40,00 Mio. € ■

Abbildung 11: Top-Marktwerte von Serie-A-Spielern⁶⁵

3.4.3 TV-Gelder

Die TV-Rechte der Serie A sind momentan im Besitz der Medienunternehmen Sky Italia und Mediaset. Letztere ist die Firma des ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten Silvo Berlusconi. Sky Italia erwarb die Übertragungsrechte erstmals 2015 für 572 Millionen Euro und überträgt seitdem alle Spiele der Serie A in Italien. Mediaset zahlte 373 Millionen und hält seitdem die Übertragungsrechte an den Spielen der acht Top-Vereine wie zum Beispiel Juventus Turin, AC Mailand, AS Rom oder SSC Neapel. Zudem verfügt Mediaset noch über die Rechte an der Serie B. Insgesamt fließen so von 2015 bis 2018 943 Millionen Euro in die Serie A.⁶⁶ Die Verteilung der Fernsehgelder auf die Klubs verläuft in Italien auf besondere Art und Weise. Zunächst erhält jeder Verein einen Grundbetrag in Höhe von 19 Millionen Euro. Das entspricht insgesamt 40 Prozent der gesamten Gelder. Lediglich fünf Prozent der Gelder werden nach dem sportlichen Erfolg in der aktuellen nationalen Meisterschaft ausgeschüttet. Weitere zehn Prozent der Einnahmen werden nach der ewigen Tabelle seit 1946 verteilt. 15 Prozent werden nach

⁶⁴ Vgl. Transfermarkt (2017): Serie A - Top Marktwerte der Serie A. URL: <https://www.transfermarkt.de/serie-a/marktwerte/wettbewerb/IT1> (Stand: 14.11.17).

⁶⁵ Transfermarkt (2017): Serie A - Top Marktwerte der Serie A. URL: <https://www.transfermarkt.de/serie-a/marktwerte/wettbewerb/IT1> (Stand: 14.11.17).

⁶⁶ Vgl. Digital Fernsehen (2014): Serie A: Sky Italia schnappt sich TV-Rechte. URL: <http://www.digitalfernsehen.de/Serie-A-Sky-Italia-schnappt-sich-TV-Rechte.117087.0.html> (Stand: 14.11.17).

einer internen Fünfjahreswertung der Serie A vergeben. Teams, die in den letzten fünf Jahren sportlich erfolgreich waren, erhalten mehr Gelder. Zusätzliche 25 Prozent bekommen die Klubs für organisierte Fans. Das bedeutet, dass ein Verein mit mehr Fernsehzuschauern mehr Geld erhält als ein Verein mit weniger Zuschauern. Die restlichen fünf Prozent der TV-Gelder werden nach Städtegrößen verteilt. Desto größer die Stadt, in der ein Klub spielt, desto mehr Geld bekommt dieser. So erhielt Juventus Turin zum Abschluss der letzten Serie-A-Spielzeit mit rund 81 Millionen Euro den höchsten Anteil der Fernsehgelder. Dahinter folgten AS Rom und SSC Neapel mit knapp 67,7, respektive 67,6 Millionen Euro. Schlusslicht war in der Saison 2016/2017 FC Crotone mit 26,5 Millionen Euro.⁶⁷

3.4.4 Transfers

Wie in den bereits vorgestellten Ligen, hat auch die Serie A in der vergangenen Transferperiode Zu- und Abgänge für über eine Milliarde Euro zu verzeichnen. Vor der aktuellen Spielzeit 2017/2018 verließen 293 Spieler die Serie A. Im Gegenzug schlossen sich 172 neue Akteure einem Erstligaklub an. Durch verkaufte oder verliehene Spieler nahmen die Vereine rund 722,5 Millionen Euro ein. Das entspricht pro Klub Einnahmen in Höhe von 36,1 Millionen Euro. Für die 172 Neuzugänge zahlten die zwölf Mannschaften insgesamt 831 Millionen Euro. Pro Verein lagen die Ausgaben bei etwa 41,5 Millionen Euro. Insgesamt haben die Klubs der Serie A somit ein Minus von rund 108,5 Millionen Euro erwirtschaftet. Pro Mannschaft ist dies ein durchschnittliches Minus von 5,4 Millionen Euro.⁶⁸

Nachfolgend werden die fünf teuersten Neuverpflichtungen der vergangenen Sommertransferperiode dargestellt.

⁶⁷ Vgl. Rach, Viktor (2017): Serie A: Meister Juventus auch bei den Fernsehgeldern einsame Spitze. URL: <http://fussball-geld.de/einnahmen-fernsehgelder-in-der-serie-a-20162017/> (Stand: 14.11.17).

⁶⁸ Vgl. Transfermarkt (2017): Serie A Transferbilanz 17/18. URL: https://www.transfermarkt.de/serie-a/transfers/wettbewerb/IT1/plus/?saison_id=2017&s_w=s&leihe=0&intern=0 (Stand: 15.11.17).

#	Spieler	Marktwert zum Zeitpunkt	Nat.	Aufnehmender Verein	Ablöse
1	 Leonardo Bonucci Innenverteidiger	45,00 Mio. €		 AC Mailand  Serie A	42,00 Mio. €
2	 Federico Bernardeschi Rechtsaußen	30,00 Mio. €		 Juventus Turin  Serie A	40,00 Mio. €
3	 André Silva Mittelstürmer	22,00 Mio. €		 AC Mailand  Serie A	38,00 Mio. €
4	 Blaise Matuidi Zentrales Mittelfeld	30,00 Mio. €		 Juventus Turin  Serie A	20,00 Mio. €
5	 Douglas Costa Linksaußen	30,00 Mio. €		 Juventus Turin  Serie A	Leihgebühr: 6,00 Mio. €

Abbildung 12: Teuerste Neuzugänge vor der Serie-A-Saison 2017/2018⁶⁹

Auffallend ist, dass neben dem amtierenden Meister Juventus Turin vor allem der AC Mailand in neue Spieler investiert hat. So stellt Leonardo Bonucci den teuersten Serie-A-Transfer der letzten Transferperiode dar. Der Italiener wechselte von Juventus Turin nach Mailand.⁷⁰ Mit Transferausgaben in Höhe von 194,5 Millionen Euro gab der AC Mailand im Sommer 2017 am meisten Geld für neue Spieler aus. Dementsprechend zahlten die Italiener neben den Ablösesummen für Leonardo Bonucci und Andre Silva unter anderem 20 Millionen Ablöse für den Türken Hakan Calhanoglu, den Argentinier Lucas Biglia, den Ivorer Franck Kessie und den Kroaten Nikola Kalinic.⁷¹

3.4.5 Investoren

Ausländische Investoren spielen in der Serie erst seit einigen Jahren eine tragende Rolle. Das berühmteste Beispiel dürfte die Übernahme des AC Mailands sein. Im April

⁶⁹ Transfermarkt (2017): Serie A Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/serie-a/toptransfers/wettbewerb/IT1/saison_id/2017/land_id/alle/ausrichtung//spielerposition_id//altersklasse//leihe//w_s//zuab/zu/plus/1 (Stand: 14.11.17).

⁷⁰ Vgl. Transfermarkt (2017): Serie A Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/serie-a/toptransfers/wettbewerb/IT1/saison_id/2017/land_id/alle/ausrichtung//spielerposition_id//altersklasse//leihe//w_s//zuab/zu/plus/1 (Stand: 14.11.17).

⁷¹ Vgl. Transfermarkt (2017): Serie A Transfers 17/18. URL: https://www.transfermarkt.de/serie-a/toptransfers/wettbewerb/IT1/saison_id/2017/land_id/alle/ausrichtung//spielerposition_id//altersklasse//leihe//w_s//zuab/zu/plus/1#subnavi (Stand: 14.11.17).

2017 verkaufte der langjährige Besitzer und Medienmogul Silvio Berlusconi den AC Mailand nach 31 Jahren an den chinesischen Geschäftsmann Li Yonghong. Yonghong zahlte für die Übernahme im Zusammenspiel mit weiteren amerikanischen Investoren etwa 520 Millionen Euro. Zusätzlich übernahm der neue Besitzer die Schulden des Vereins in Höhe von 220 Millionen Euro.⁷² Neben dem AC Mailand ist auch Inter Mailand im Besitz chinesischer Investoren. Die Firma Suning Commerce übernahm den zweiten Mailänder Klub bereits 2016. Die Chinesen kauften für 270 Millionen Euro 69 Prozent der Anteile am Traditionsverein.⁷³ Nach den Übernahmen der beiden großen Mailänder Klubs wurde auch der vor Kurzem noch in der dritten Liga spielende FC Parma von einem Chinesen erworben. Der Geschäftsmann Jiang Lizhang und die Marketinggesellschaft Desports haben 60 Prozent der Anteile am Klub erworben.⁷⁴ Unter der Führung Lizhangs ist der Traditionsverein bereits wieder in die Serie B aufgestiegen und befindet sich auch in der aktuellen Spielzeit wieder im Kampf um den Aufstieg.⁷⁵

3.4.6 Gehälter

Nachdem der AC Mailand in der vergangenen Transferperiode die höchsten Ablösesummen aller Serie-A-Klubs in neue Spieler investiert hatte, sind auch die Löhne beim Traditionsverein deutlich angestiegen. So verfügen die Mailänder in der Spielzeit 2017/2018 über ein Gehaltsbudget in Höhe von 117 Millionen Euro. Vor der Übernahme durch die chinesischen Investoren lag dieser Wert noch bei 80 Millionen Euro. Diese Summe übertrifft lediglich die Spitzenmannschaft von Juventus Turin. Der amtierenden Meister verfügt über ein Gehaltsbudget von 164 Millionen Euro. Bei den Einzelspielern sind jeweils ein Spieler von Juventus Turin sowie ein Akteur vom AC Mailand Top-Verdiener der Serie A. So erhalten Juves Stürmer Gonzalo Higuain und Mailands Verteidiger Leonardo Bonucci 7,5 Millionen Euro jährlich. Bei Bonucci kann diese Summe durch Bonuszahlungen noch auf zehn Millionen Euro anwachsen. Auf den weiteren Plätzen folgen die

⁷² Vgl. Müller-Meiningen, Julius (2017): Berlusconi verkauft sein Spielzeug. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/silvio-berlusconi-verkauft-ac-mailand-fuer-520-millionen-euro-nach-china-14972363.html> (Stand: 15.11.17).

⁷³ Vgl. Zeit (2016): Chinesischer Investor übernimmt Inter Mailand. URL: <http://www.zeit.de/sport/2016-06/inter-mailand-suning-commerce-uebernahme-italien> (Stand: 15.11.17).

⁷⁴ Vgl. Ligaportal (2017): Chinesischer Investor übernimmt Mehrheit am FC Parma. URL: <http://www.ligaportal.at/international/serie-a/5685-chinesischer-investor-uebernimmt-mehrheit-am-fc-parma> (Stand: 15.11.17).

⁷⁵ Vgl. Transfermarkt (2017): Parma Calcio 1913 Tabellenplatzentwicklung 17/18. URL: https://www.transfermarkt.de/fc-parma/spielplan/verein/130/saison_id/2017 (Stand: 15.11.17).

Juventus-Akteure Paulo Dybala mit sieben Millionen Euro und Douglas Costa mit sechs Millionen Euro.⁷⁶

3.5 Die deutsche Bundesliga

Die Bundesliga ist die Elite-Spielklasse des deutschen Fußballs und befindet sich in der UEFA-Fünfstufigenwertung derzeit auf dem vierten Rang (Kap. 3.1 Abb. 3). In den nachfolgenden Abschnitten wird auf verschiedene Faktoren eingegangen, die beleuchtet sollen, wie die Bundesliga im Verhältnis zu Premier League, der La Liga Santander und der Serie A aufgestellt ist.

3.5.1 Vorstellung

Die Bundesliga existiert in ihrer heutigen Form seit 1963. In der Nachkriegszeit startete die Liga damals mit 16 Mannschaften in die Gründungssaison. Nach der Spielzeit 1963/1964 durfte sich der 1. FC Köln als erster Deutscher Meister der neu gegründeten Bundesliga feiern lassen. In den darauffolgenden fünf Jahren gab es jeweils fünf verschiedene Meistermannschaften. Anschließend kamen die großen Jahre des erfolgreichsten deutschen Fußballvereines aller Zeiten. Der FC Bayern konnte in den Folgejahren mehrere Meisterschaften nach München holen. Gestoppt wurde die Mannschaft im Grunde lediglich von Borussia Mönchengladbach in den 1970er Jahren und dem HSV in den frühen 1980er Jahren. Seit 1984 konnte dann kein Verein die Erfolgsgeschichte des FC Bayern mehr stoppen. Mit heute 25 Deutschen Meisterschaften thronen die Münchener als einsamer Rekordsieger an der Spitze der Liga.⁷⁷ 1991 kam es aufgrund der Wiedervereinigung Deutschlands zur Aufnahme des Deutschen Fußballverbandes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Die einzigen Vereine der ehemaligen DDR, die fortan zunächst in der Bundesliga spielen durften, waren Hansa Rostock und Dynamo Dresden. 1998 erfolgte in der Bundesliga die Einführung der sogenannten 50+1-Regel. Im Kern besagt die Regelung, dass mindestens 50 Prozent plus eine Stimme im Mutterverein eines Klubs bleiben müssen und dieser nicht vollkommen an einen Investor veräußert werden darf. Zusätzlich durften ab diesem Zeitpunkt Profifußballabteilungen als Kapitalgesellschaften aus den Vereinen ausgegliedert

⁷⁶ Vgl. Transfermarkt (2017): Serie A-Gehälter: Bonucci Topverdiener – Bayern-Leihgabe Costa auf Rang vier. URL: <https://www.transfermarkt.de/serie-a-gehaelter-bonucci-topverdiener-ndash-bayern-leihgabe-costa-auf-rang-4/view/news/287460> (Stand: 16.11.17).

⁷⁷ Vgl. Spox (2017): Bundesliga: Geschichte, Regeln, Rekorde. URL: <http://www.spox.com/de/sport/fussball/bundesliga/bundesliga-geschichte-regeln-modus-rekorde.html> (Stand: 16.11.17).

werden. Ab der Jahrtausendwende entwickelte sich die Bundesliga stetig weiter. Durch die in Deutschland ausgetragene Weltmeisterschaft 2006 erlebte der Fußball in Deutschland nochmals einen Boom. So kam es 2013 sogar dazu, dass die Bundesliga die Umsatz-Marke von zwei Milliarden Euro überschritt.⁷⁸

3.5.2 Spieler und Marktwerte

In der 1. Bundesliga stehen derzeit 520 Profispieler unter Vertrag. Von diesen 520 Akteuren sind 274 Spieler Legionäre. Das entspricht in etwa 52,7 Prozent aller Spieler. Der durchschnittliche Marktwert eines Bundesligaspielers liegt bei 5,56 Millionen Euro. Nachfolgend werden die Mannschaften mit dem höchsten Durchschnitts-Marktwert der Bundesliga-Saison 2017/2018 aufgezeigt.⁷⁹

Verein	Kader 	Ges.-MW 	Ø-MW 
 Bayern München	27	599,10 Mio. €	22,19 Mio. €
 Bor. Dortmund	29	438,90 Mio. €	15,13 Mio. €
 RB Leipzig	25	256,58 Mio. €	10,26 Mio. €
 Bay. Leverkusen	25	219,90 Mio. €	8,80 Mio. €
 FC Schalke 04	24	167,30 Mio. €	6,97 Mio. €

Abbildung 13: Bundesliga-Vereine mit den höchsten Spielermarktwerten⁸⁰

In der folgenden Abbildung werden die höchsten Marktwerte von Einzelspielern aus der 1. Bundesliga dargestellt. Der FC Bayern München hat mit dem Polen Robert Lewandowski den wertvollsten Spieler der Liga im Kader. Zudem sind mit dem Kolumbianer James Rodriguez und dem Deutschen Thomas Müller noch zwei weitere Spieler des Rekordmeisters in der Top-Fünf der wertvollsten Spieler zu finden. Bei einer Erweiterung

⁷⁸ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung (2017): Geschichte der Bundesliga. URL: <http://www.bpb.de/gesellschaft/sport/bundesliga/172255/grafik-geschichte-der-bundesliga> (Stand: 20.11.17).

⁷⁹ Vgl. Transfermarkt (2017): 1. Bundesliga Vereine 17/18. URL: <https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/startseite/wettbewerb/L1> (Stand: 20.11.17).

⁸⁰ Transfermarkt (2017): 1. Bundesliga Vereine 17/18. URL: <https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/startseite/wettbewerb/L1> (Stand: 20.11.17).

der Rangliste wird zudem deutlich, dass zehn der 15 Spieler mit dem höchsten Marktwert der Bundesliga beim FC Bayern München spielen.⁸¹

#	Spieler	Nat.	Alter	Verein	Marktwert
1	 Robert Lewandowski Mittelstürmer		29		80,00 Mio. € ■
2	 Pierre-Emerick Aubameyang Mittelstürmer		28		65,00 Mio. € ■
3	 James Rodríguez Offensives Mittelfeld		26		50,00 Mio. € ■
4	 Naby Keïta Zentrales Mittelfeld		22		50,00 Mio. € ▲
5	 Thomas Müller Hängende Spitze		28		50,00 Mio. € ▼

Abbildung 14: Top-Marktwerte von Bundesliga-Spielern⁸²

3.5.3 TV-Gelder

Seit Beginn der aktuellen Spielzeit 2017/2018 gilt in der Bundesliga ein neuer Vertrag, der die Verteilung der TV-Übertragungsrechte regelt. Für etwa 4,64 Milliarden Euro sicherten sich die Medienunternehmen Sky, ARD (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland), ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen) und Discovery in Form von Eurosport die Übertragungsrechte ab 2017 bis einschließlich der Saison 2020/2021. Sky zahlt pro Spielzeit 876 Millionen Euro an die Deutsche Fußball Liga, die ARD pro Saison 134 Millionen Euro und das ZDF 45 Millionen Euro. Den Restbetrag von etwa 110 Millionen Euro übernimmt Discovery.⁸³ Mit 266 von 306 Spielen zeigt Sky die meisten Partien einer Spielzeit. Zudem darf Sky keinerlei Relegationsspiele ausstrahlen. Weitere 40 Spiele der 1. Bundesliga zeigt Eurosport. Darunter fallen alle 30 Freitagsspiele sowie je fünf Sonntags- und fünf Montagsspiele. Hinzu kommen noch die Relegationsspiele am Ende der Saison. Das

⁸¹ Vgl. Transfermarkt (2017): 1. Bundesliga Top-Marktwerte der 1. Bundesliga. URL: <https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/marktwerte/wettbewerb/L1> (Stand: 20.11.17).

⁸² Transfermarkt (2017): 1. Bundesliga Top-Marktwerte der 1. Bundesliga. URL: <https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/marktwerte/wettbewerb/L1> (Stand: 20.11.17).

⁸³ Vgl. Rheinische Post (2016): Bundesliga-Rechte kosten Sky 867 Millionen Euro. URL: <http://www.rp-online.de/sport/fussball/bundesliga/bundesliga-tv-rechte-kosten-sky-876-millionen-euro-aid-1.6218920> (Stand: 21.11.17).

Eröffnungsspiel der Hin- und der Rückrunde einer Saison darf neben den oben genannten auch das ZDF ausstrahlen. Dazu kommt noch eine Partie des 17. Bundesligaspieltages. Die ARD zeigt lediglich Spielzusammenfassungen aller Partien.⁸⁴

Pro Saison erhalten die Vereine der ersten Liga demnach über eine Milliarde Euro TV-Gelder. Sponsoring und Gruppenvermarktung nicht miteingeschlossen. Wie viel Geld jeder Klub erhält, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die größte Rolle spielen dabei die sportlichen Ergebnisse der letzten fünf Jahre. 70 Prozent des Geldes werden dementsprechend verteilt. Weitere 23 Prozent der Gelder werden aus einer zweiten Fünfjahreswertung verteilt. Hier wird die Liga jedoch in bestimmte Abschnitte unterteilt und so erhalten beispielsweise die ersten sechs Vereine der Rangliste die gleiche Summe. Fünf Prozent der Einnahmen werden für sportliche Nachhaltigkeit ausgegeben. Hier zählt die Bundesligazugehörigkeit der letzten 20 Jahre. Ein Verein, der länger in der Bundesliga spielt, bekommt einen höheren Beitrag. Die letzten zwei Prozent werden für die Nachwuchsförderung ausgeschüttet. Je mehr Spieler unter 23 Jahren für einen Klub zum Einsatz kommen, desto mehr Einnahmen erhält dieser. Auf Platz eins der Wertung liegt der FC Bayern München. Der Rekordmeister bekommt für die Saison 2017/2018 in etwa 95,84 Millionen Euro. Auf den Plätzen zwei und drei befinden sich Borussia Dortmund mit 86,5 Millionen Euro und der FC Schalke 04 mit 77,94 Millionen Euro. Auf dem letzten Rang platziert sich wieder der Vizemeister aus der vorherigen Spielzeit. RasenballSport Leipzig erhält von der DFL lediglich 28,78 Millionen Euro. Die Leipziger spielten 2016/2017 ihre erste Bundesligasaison überhaupt. Aus diesem Grund liegen sie in drei der fünf Ranglisten abgeschlagen hinter den anderen Top-Vereinen.⁸⁵

3.5.4 Transfers

Auch in der 1. Bundesliga wurde in der vergangenen Transferperiode über eine Milliarde Euro bei Transfers umgesetzt. Vor der Spielzeit 2017/2018 verließen 208 Spieler die Liga. Durch die verkauften oder verliehenen Akteure nahmen die 18 Vereine insgesamt 540,2 Millionen Euro ein. Pro Verein entspricht dies einer Summe von rund 30 Millionen Euro. Im Gegenzug schlossen sich 228 Spieler einem Bundesligaklub an. Insgesamt beläuft sich die Summe für Transferausgaben auf rund 639 Millionen Euro. Pro Verein

⁸⁴ Vgl. Focus Online (2017): Sky, ARD, ZDF, DAZN, Eurosport: Wer zeigt was? URL: http://www.focus.de/sport/praxistipps/tv-rechte-der-bundesliga-das-zeigen-sky-ard-zdf-dazn-und-eurosport_id_7293194.html (Stand: 21.11.17).

⁸⁵ Vgl. Spiegel Online (2017): Bundesliga-Ranking der TV-Gelder Wo RB Leipzig letzter ist. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/bundesliga-ranking-der-tv-gelder-wo-rb-leipzig-letzter-ist-a-1156974.html> (Stand: 21.11.17).

entspricht dies in etwa 35,5 Millionen Euro. Somit ergibt sich in der Gesamtbilanz ein Minus von 98,75 Millionen Euro. Pro Verein liegt das Minus bei 5,49 Millionen Euro.⁸⁶

Im Anschluss werden die fünf teuersten Neuzugänge der Sommertransferphase 2017 dargestellt:

#	Spieler	Marktwert zum Zeitpunkt	Nat.	Aufnehmender Verein	Ablöse
1	 James Rodriguez Offensives Mittelfeld	50,00 Mio. €		 Bayern München 1.Bundesliga	Leihgebühr: 13,00 Mio. €
2	 Corentin Tolisso Zentrales Mittelfeld	22,00 Mio. €		 Bayern München 1.Bundesliga	41,50 Mio. €
3	 Niklas Süle Innenverteidiger	25,00 Mio. €		 Bayern München 1.Bundesliga	20,00 Mio. €
4	 Andriy Yarmolenko Rechtsaußen	18,00 Mio. €		 Bor. Dortmund 1.Bundesliga	25,00 Mio. €
5	 Lucas Alario Mittelstürmer	12,00 Mio. €		 Bay. Leverkusen 1.Bundesliga	24,00 Mio. €

Abbildung 15: Teuerste Neuzugänge vor der Bundesliga-Saison 2017/2018⁸⁷

Wie in bisher allen vorangegangenen Ranglisten befindet sich der FC Bayern München auch bei den Transferausgaben auf dem ersten Rang. Der amtierende Meister verpflichtete mit Corentin Tolisso den teuersten Spieler der vergangenen Transferperiode. Der Franzose kam für 41,5 Millionen Euro von Olympique Lyon. Zudem tauchen mit James Rodriguez noch zwei weitere Bayern-Akteure in der Rangliste auf. Für Süle zahlten die Münchener 20 Millionen Euro Ablöse an den Ligakonkurrenten TSG Hoffenheim.⁸⁸ Als teuerster Transfer gilt im Grunde jedoch die Verpflichtung des Kolumbianers James Rodriguez von Real Madrid. Für eine Leihgebühr von 13 Millionen Euro spielt der Mittelfeldspieler zunächst bis zum 30.06.2019 für den FC Bayern. Nach Ende dieser Vertragszeit

⁸⁶ Vgl. Transfermarkt (2017): 1. Bundesliga Transfers 17/18. URL: https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/transfers/wettbewerb/L1/saison_id/2017 (Stand: 22.11.17).

⁸⁷ Transfermarkt (2017): 1. Bundesliga Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/toptransfers/wettbewerb/L1/saison_id/2017/land_id/alle/ausrichtung//spielerposition_id//alterterklasse//leihe//w_s//zuab/zu/plus/1 (Stand: 22.11.17).

⁸⁸ Vgl. Transfermarkt (2017): 1. Bundesliga Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/toptransfers/wettbewerb/L1/saison_id/2017/land_id/alle/ausrichtung//spielerposition_id//alterterklasse//leihe//w_s//zuab/zu/plus/1 (Stand: 22.11.17).

können die Münchener den Spieler allerdings für weitere 42 Millionen Euro bis 2022 fest verpflichten.⁸⁹

3.5.5 Investoren

Da in der 1. Bundesliga im Grunde die bereits erwähnte 50+1-Regel gilt, haben es Investoren, vor allem aus dem Ausland, erheblich schwerer in einen Verein einzusteigen im Vergleich zu anderen europäischen Top-Ligen. Trotzdem wird diese Regel gerade in den letzten Jahren häufig umgangen. Aktuelle Beispiele sind die TSG 1899 Hoffenheim oder RasenBallSport Leipzig. Schon länger in der Liga vertreten sind der VfL Wolfsburg und Bayer 04 Leverkusen. Diese Ausnahmen können durch verschiedene Situationen entstehen. Wenn ein Investor beispielsweise über 20 Jahre lang bei einem Verein tätig ist, kann die Regel umgangen werden, falls die Vereinssatzung dementsprechend geändert wird. Auf diesem Weg konnten unter anderem 1899 Hoffenheim, Bayer Leverkusen und der VfL Wolfsburg das Statut umgehen. Auch RB Leipzig verstößt nicht gegen die Regelung. Diese bezieht sich nämlich ausschließlich auf die Stimmverteilung von Kapitalgesellschaften. Wer dieses Kapital besitzt, spielt jedoch keine Rolle.⁹⁰ Im Falle von Leipzig besteht der neunköpfige Aufsichtsrat beispielsweise komplett aus von dem Hauptsponsor eingesetzten Red-Bull-Mitarbeitern.⁹¹ Neben diesen vier Klubs haben auch einige andere Vereine Stimmrechte und Aktien veräußert – allerdings nur teilweise. So gehören zum Beispiel 75,01 Prozent der Anteile an der FC Bayern München Aktiengesellschaft immer noch dem FC Bayern München e.V.. Jeweils 8,33 Prozent sind in Besitz von Adidas, Audi und der Allianz-Versicherung.⁹² Bei der Hamburger Sportverein Fußball Aktiengesellschaft liegen 85,25 Prozent des Stimmrechtes und Kapitals beim Verein. Weitere elf Prozent hält der Logistik-Unternehmer Klaus-Michael Kühne. Dazu kommen noch jeweils 1,5 Prozent vom Agrarhändler Helmut Bohnhorst, den Obst- und

⁸⁹ Vgl. Transfermarkt (2017): James Rodriguez. URL: <https://www.transfermarkt.de/james-rodriguez/profil/spieler/88103> (Stand: 22.11.17).

⁹⁰ Vgl. Focus Online (2017): DFB-Satzung Das steckt hinter der 50.1-Regel. URL: http://www.focus.de/sport/praxistipps/50-1-regel-das-steckt-dahinter_id_7227587.html (Stand: 23.11.17).

⁹¹ Vgl. Spiegel Online (2012): RB Leipzig Gegen den Geist der 50.1-Regel. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/red-bull-leipzig-gegen-den-geist-der-50-1-regel-a-824548.html> (Stand: 23.11.17).

⁹² Vgl. Bödeker, Uwe (2016): Interessante Tabelle Diese Erstliga-Klubs kommen ohne Investitionen aus. URL: <https://www.express.de/sport/fussball/interessante-tabelle-diese-erstliga-klubs-kommen-ohne-investoren-aus-24798854-seite2> (Stand: 23.11.17).

Gemüse-Unternehmern der Familie Burmeister und 0,75 Prozent von Alexander Margaritoff.⁹³ Aktuell gehören sich mit dem FC Schalke 04, SC Freiburg, Werder Bremen, 1. FC Köln, FSV Mainz 05 und Borussia Mönchengladbach nur noch sechs Bundesligaver-eine vollständig sich selbst.⁹⁴

3.5.6 Gehälter

Im Vergleich zu den vorherigen Top-Ligen Europas sind die Gehaltetats der Bundesligisten nur teilweise öffentlich zugänglich und werden oft von Experten und Fachkundigen geschätzt. So soll der FC Bayern München in der Spielzeit 2016/2017 den höchsten Lizenzspieleretat der 1. Bundesliga gehabt haben. Insgesamt gaben die Bayern rund 163,6 Millionen Euro für Gehälter aus. Topverdiener der letzten Saison waren Thomas Müller und Manuel Neuer. Beide deutschen Nationalspieler erhielten pro Jahr 15 Millionen Euro Grundgehalt. Auf den weiteren Plätzen folgen Franck Ribery mit zwölf Millionen Euro sowie Jerome Boateng und David Alaba mit jeweils elf Millionen Euro.⁹⁵ Hinter den Münchener Bayern folgt die Mannschaft von Borussia Dortmund mit deutlichem Abstand. So soll der BVB in etwa 60,8 Millionen Euro für die Gehälter der Profis zahlen. Top-Verdiener sind Marco Reus mit zehn Millionen Euro. Mario Götze mit acht Millionen Euro und Marc Bartra mit sieben Millionen Euro jährlich.⁹⁶ Nach den beiden sportlich erfolgreichsten Vereinen der letzten Jahre klafft eine große Lücke im Gehaltsgefüge der Bundesliga auf. Der FC Schalke 04 soll Schätzungen nach mit 40,3 Millionen Euro Lizenzspieleretat noch auf dem dritten Platz in dieser Rangliste liegen.⁹⁷ Ein Verein aus dem Mittelfeld der Liga soll dagegen nicht im Ansatz mit den Gehältern der Top-Klubs

⁹³ Vgl. Bödeker, Uwe (2016): Interessante Tabelle Diese Erstliga-Klubs kommen ohne Investitionen aus. URL: <https://www.express.de/sport/fussball/interessante-tabelle-diese-erstliga-klubs-kommen-ohne-investoren-aus-24798854-seite3> (Stand: 23.11.17).

⁹⁴ Vgl. Nahar, Chaled (2017): 50+1-Regel – wo sie noch gilt und wo nicht. URL: <http://www.sportschau.de/fussball/bundesliga/fuenfzig-plus-eins-regel-fussball-bundesliga-stimmanteile-kapital-100.html> (Stand: 23.11.17).

⁹⁵ Vgl. Fußball-Geld (2017): Was verdienen die Spieler beim FC Bayern München? URL: <http://fussball-geld.de/gehalt-der-bundesliga-bayern-munchen/> (Stand: 24.11.17).

⁹⁶ Vgl. Fußball-Geld (2017): Was verdienen die Spieler bei Borussia Dortmund? URL: <http://fussball-geld.de/gehalt-der-bundesliga-borussia-dortmund/> (Stand: 24.11.17).

⁹⁷ Vgl. Fußball-Geld (2017): Was verdienen die Spieler beim FC Schalke 04? URL: <http://fussball-geld.de/gehalt-der-bundesliga-schalke-04/> (Stand: 24.11.17).

konkurrieren können. So gibt beispielsweise Eintracht Frankfurt jährlich nur 4,8 Millionen Euro für Spielergehälter aus.⁹⁸

3.6 Die französische Ligue 1

Die höchste Spielklasse in Frankreich ist die Ligue 1. In der UEFA-Fünfstjahreswertung befindet sich die Liga derzeit auf dem fünften Rang (Kap.3.1 Abb. 3). Nachfolgend werden verschiedene Faktoren vorgestellt, die beleuchtet sollen, wie die Ligue 1 im Vergleich zur Premier League, der La Liga Santander, der Serie A sowie der Bundesliga aufgestellt ist.

3.6.1 Vorstellung

Die Ligue 1 wurde 1932 offiziell gegründet und ist seit diesem Zeitpunkt eine professionelle Fußballliga. Von 1932 bis 2002 lautete der Name der französischen Eliteklasse noch Division 1. Ab 1932 spielen stets 20 Mannschaften in der Ligue 1. Zunächst waren diese Teams jedoch noch in zwei Spielstaffeln eingeteilt. Erster französischer Meister durfte sich Olympique Lille nennen. Eine Verkleinerung der Liga auf 14 Klubs wurde ebenso wie die beiden Staffeln in den späteren Jahren wieder abgeschafft. Aufgrund des 2. Weltkrieges und der Besetzung Frankreichs fand zwischen 1940 bis 1945 kein landesweiter Spielbetrieb statt. Nach dem Krieg kehrte jedoch wieder Normalität im französischen Fußball ein und eine Erfolgsgeschichte begann. Es spielten immer mehr Ausländer in der Ligue 1 und die Vereine konnten auch internationale Erfolge erringen. So erreichten AS Saint-Etienne 1976 und SEC Bastia 1978 sogar Finalspleie im Europapokal. Gewinnen konnten sie diese allerdings nicht. In den 1980er Jahren entwickelten sich zwei der heute wichtigsten Klubs des französischen Fußballs zu Spitzenmannschaften. AS Monaco gewann die Meisterschaft zwischen 1978 und 1993 drei Mal, Paris Saint Germain konnte den Titel 1986 sowie 1993 in die Hauptstadt holen. Von 2002 bis 2008 gewann stets Olympique Lyon die Meisterschaft und war somit zu dieser Zeit das Maß aller Dinge im französischen Fußball. Mit dem Jahr 2010 änderten ausländische Investoren die Liga maßgeblich. Durch die neuen Besitzer von Paris Saint Germain und der AS Monaco konnten die Klubs auf dem Transfermarkt Investitionen

⁹⁸ Vgl. Fußball-Geld (2017): Was verdienen die Spieler bei Eintracht Frankfurt? URL: <http://fussball-geld.de/gehalt-der-bundesliga-eintracht-frankfurt/> (Stand: 24.11.17).

tätigen, die vorher nicht möglich gewesen waren. Paris Saint Germain wurde in der Folge 2013, 2014, 2015 und 2016 französischer Fußballmeister.⁹⁹

3.6.2 Spieler und Marktwerte

In der Ligue 1 spielen derzeit 543 professionelle Fußballer. Dabei sind nur 266 dieser Spieler keine Franzosen. Demnach sind 49 Prozent der Akteure Legionäre. Der durchschnittliche Marktwert eines Ligue-1-Spielers liegt bei 3,83 Millionen Euro und ist damit deutlich niedriger als noch in den anderen Top-Ligen Europas. Im Anschluss werden die Mannschaften mit den höchsten Durchschnitts-Marktwerten der Ligue-1-Spielzeit 2017/2018 abgebildet.

Verein	Kader	Ges.-MW	Ø-MW
 Paris SG	24	648,40 Mio. €	27,02 Mio. €
 AS Monaco	28	267,40 Mio. €	9,55 Mio. €
 Olympique Lyon	26	149,55 Mio. €	5,75 Mio. €
 OL Marseille	26	146,25 Mio. €	5,63 Mio. €
 OGC Nizza	30	143,65 Mio. €	4,79 Mio. €

Abbildung 16: Ligue-1-Vereine mit den höchsten Spielermarktwerten¹⁰⁰

Im Gegensatz zu den anderen Ligen ist hier deutlich zu erkennen, dass Paris Saint Germain alle anderen Liga-Rivalen weit überstrahlt. Zwar finden sich in der La Liga Santander oder der Bundesliga auch Mannschaften die über deutlich teurere Spieler als ihre Konkurrenz verfügen, so extrem ist die Kluft zwischen Top-Mannschaften einer Liga allerdings nirgendwo in Europa.¹⁰¹

Im Anschluss werden die höchsten Marktwerte von Einzelspielern aus der Ligue 1 dargestellt. Auch hier wird die Ausnahmestellung von Paris Saint Germain im französischen Fußball noch einmal verdeutlicht. So sind die fünf wertvollsten Akteure der gesamten

⁹⁹ Vgl. deacademic (2017): Ligue 1. URL: <http://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/849939> (Stand: 04.12.17).

¹⁰⁰ Transfermarkt (2017): Ligue 1. URL: <https://www.transfermarkt.de/ligue-1/startseite/wettbewerb/FR1> (Stand: 05.12.17).

¹⁰¹ Vgl. Transfermarkt (2017): Ligue 1. URL: <https://www.transfermarkt.de/ligue-1/startseite/wettbewerb/FR1> (Stand: 05.12.17).

Liga alle für Paris Saint Germain aktiv. Der erste Nicht-PSG-Spieler in dieser Rangliste ist der Franzose Thomas Lemar auf dem neunten Rang.¹⁰²

#	Spieler	Nat.	Alter	Verein	Marktwert
1	 Neymar Linksaußen		25		150,00 Mio. € ↑
2	 Kylian Mbappé Mittelstürmer	 	18		90,00 Mio. € ↑
3	 Marco Verratti Zentrales Mittelfeld		25		60,00 Mio. € ↑
4	 Edinson Cavani Mittelstürmer	 	30		45,00 Mio. € ▬
5	 Ángel Di María Rechtsaußen	 	29		40,00 Mio. € ↓

Abbildung 17: Top-Marktwerte von Ligue-1-Spielern¹⁰³

3.6.3 TV-Gelder

In der Ligue 1 wurde der TV-Vertrag erst vor Kurzem an die weiteren europäischen Top-Ligen angepasst. Seit der Saison 2016/2017 bezieht die Liga TV-Gelder in Höhe von 748,5 Millionen Euro pro Saison.¹⁰⁴ Der Vertrag gilt bis 2020. Die Senderrechte werden dabei unter den Pay-TV-Sendern Canal Plus und beINSports aufgeteilt. Im Gegensatz zu den anderen Top-Ligen müssen die französischen Klubs aber einige Zugeständnisse gegenüber den Medienunternehmen leisten. So sind die Vereine vor jedem Spieltag verpflichtet, einen Lizenzspieler und den Trainer der Mannschaft für umfangreiche Interviews zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren müssen die Klubs zwei Spieler oder Mitglieder des Trainer-Teams bereitstellen, die nach jedem Spieltag für eine Analysishow der TV-Sender zur Verfügung stehen.¹⁰⁵ Wie viel Gelder einzelne Klubs durch

¹⁰² Vgl. Transfermarkt (2017): Ligue 1 Top-Marktwerte Ligue 1. URL: <https://www.transfermarkt.de/ligue-1/marktwerte/wettbewerb/FR1> (Stand: 05.12.17).

¹⁰³ Transfermarkt (2017): Ligue 1 Top-Marktwerte Ligue 1. URL: <https://www.transfermarkt.de/ligue-1/marktwerte/wettbewerb/FR1> (Stand: 05.12.17).

¹⁰⁴ Vgl. Spox (2014): TV-Vertrag bringt 750 Millionen Euro. URL: <http://www.spox.com/de/sport/fussball/international/frankreich/1404/News/ligue1-ligue-2-neuer-tv-vertrag-geldsegen-750-millionen-euro-fernseh-rechte-canal-plus-bein-sport.html> (Stand: 06.12.17).

¹⁰⁵ Vgl. Sport (2016): Frankreich: TV-Vertrag zu Lasten der Spieler. URL: <http://www.sport.de/news/ne2332296/frankreich-tv-vertrag-zu-lasten-der-spieler/> (Stand: 6.12.17).

den TV-Vertrag genau erhalten, ist nicht bekannt. So sollen die Vereine aber im Verhältnis zu anderen Ligen auch aufgrund der Gesamtsumme des Vertrages deutlich weniger als konkurrierende Ligen erhalten. In der Ligue 1 soll ein Verhältnis von 1:3,6 zwischen dem Tabellenletzten und dem amtierenden Meister gegeben sein. Das bedeutet, dass der Meisterverein stets das 3,6-Fache des Tabellenzwanzigsten erhält. Während der Tabellenletzte der Ligue 1 beispielsweise 20 Millionen Euro an TV-Geldern beziehen könnte, würde die Einkünfte von PSG in diesem Fall bei 72 Millionen Euro liegen.¹⁰⁶ Derzeit hoffen die Verantwortlichen der Ligue 1 jedoch auf eine Erhöhung der Einnahmen durch die TV-Vermarktung. Die offizielle Ausschreibung der Preise für die Übertragungspakte ab 2020 erfolgt allerdings erst 2018. Die Liga-Verantwortlichen versprechen sich pro Saison Einnahmen über der Milliarden-Grenze.¹⁰⁷

3.6.4 Transfers

In der Transferperiode vor der Spielzeit 2017/2018 wurden in der Ligue 1 über eine Milliarde Euro umgesetzt. Vor dem Start der Saison 2017/2018 verließen 296 Spieler die Liga aufgrund von auslaufenden Verträgen oder Transfersgeschäften. Durch diese verkauften oder verliehenen Akteure nahmen die 20 Vereine rund 571 Millionen Euro ein. Pro Klub entspricht dies einer Summe von 28,5 Millionen Euro. Dem gegenüber stehen 296 Neuzugänge. Die Gesamtausgaben für diese Transfers belaufen sich auf 684,2 Millionen Euro. Pro Verein liegen die Ausgaben demnach bei 28,55 Millionen Euro. In der Gesamtbilanz ergeben die Einnahmen und Ausgaben ein Minus von 113,2 Millionen Euro. Dies entspricht pro Verein einem Verlust von 5,66 Millionen Euro.¹⁰⁸

Nachfolgend werden die teuersten Neuzugänge von Ligue-1-Vereinen im Sommertransferfenster 2017 aufgezeigt:

¹⁰⁶ Vgl. Goal (2016): Kleine Profi-Klubs wollen mehr TV-Geld. URL: <http://www.goal.com/de/news/846/frankreich/2016/11/07/29283712/frankreich-kleine-profi-klubs-wollen-mehr-tv-geld> (Stand: 06.12.17).

¹⁰⁷ Vgl. Fußball.News (2017): TV-Rechte in Frankreich: Hoffen auf Quantensprung. URL: <http://www.fussball.news/artikel/fussball-tv-rechte-in-frankreich-hoffen-auf-den-quantensprung/> (Stand: 06.12.17).

¹⁰⁸ Vgl. Transfermarkt (2017): Ligue 1 Transferbilanz 17/18. URL: https://www.transfermarkt.de/ligue-1/transfers/wettbewerb/FR1/saison_id/2017 (Stand: 07.11.17).

#	Spieler	Marktwert zum Zeitpunkt	Nat.	Aufnehmender Verein	Ablöse
1	 Neymar Linksaußen	100,00 Mio. €		 Paris SG Ligue 1	222,00 Mio. €
2	 Kylian Mbappé Mittelstürmer	35,00 Mio. €		 Paris SG Ligue 1	Leihe
3	 Keita Baldé Linksaußen	25,00 Mio. €		 AS Monaco Ligue 1	30,00 Mio. €
4	 Youri Tielemans Zentrales Mittelfeld	22,00 Mio. €		 AS Monaco Ligue 1	25,00 Mio. €
5	 Florian Thauvin Rechtsaußen	18,00 Mio. €		 Olympique Marseille Ligue 1	11,00 Mio. €

Abbildung 18: Teuerste Neuzugänge vor der Ligue-1-Saison 2017/2018¹⁰⁹

Die Verpflichtung des brasilianischen Linksaußen Neymar vom FC Barcelona zu Paris Saint Germain ist die teuerste Verpflichtung der vergangenen Ligue-1-Transferperiode.¹¹⁰ Zudem verpflichteten die Pariser den französischen Mittelstürmer Kylian Mbappe durch ein Leihgeschäft vom AS Monaco. Der Franzose spielt in der Spielzeit 2017/2018 bereits für Paris, wechselt jedoch nach der Saison offiziell wieder zu seinem Stammverein AS Monaco. PSG besitzt jedoch eine Kaufoption in Höhe von 180 Millionen Euro. Falls der Klub bereit ist diese Summe zu zahlen, wird Mbappe bis 2022 vertraglich an den Verein gebunden sein.¹¹¹ Des Weiteren hat Paris mit dem Neymar-Transfer die teuerste Verpflichtung eines Fußballers überhaupt getätigt. Hinter Neymar folgt im Moment noch der Dembele-Transfer des FC Barcelona. Wie bereits erwähnt, betrug die Ablöse 105 Millionen Euro. Falls PSG die Kaufoption von Kylian Mbappe nutzen sollte, wäre die Verpflichtung des Mittelstürmers die zweitteuerste Verpflichtung aller Zeiten.¹¹²

¹⁰⁹ Vgl. Transfermarkt (2017): Ligue 1 Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/ligue-1/toptransfers/wettbewerb/FR1/saison_id/2017/land_id/alle/ausrichtung//spielerposition_id//altersklasse//leihe//w_s//zuab/zu (Stand: 07.12.17).

¹¹⁰ Vgl. Transfermarkt (2017): Ligue 1 Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/ligue-1/toptransfers/wettbewerb/FR1/saison_id/2017/land_id/alle/ausrichtung//spielerposition_id//altersklasse//leihe//w_s//zuab/zu/plus/1 (Stand: 07.12.17).

¹¹¹ Vgl. n-tv (2017): Kylian Mbappe wechselt zu Paris Saint Germain. URL: <https://www.n-tv.de/sport/fussball/Kylian-Mbappe-wechselt-zu-Paris-St-Germain-article20012226.html> (Stand: 07.12.17).

¹¹² Vgl. Transfermarkt (2017): Transferrekorde. URL: <https://www.transfermarkt.de/statistik/transferrekorde> (Stand: 07.12.17).

3.6.5 Investoren

In der Ligue 1 überstrahlt Paris Saint Germain derzeit alle anderen Vereine. Grund für die sportlichen Erfolge in den letzten Jahren sind teure Spielerverpflichtungen, die durch eine Investorengruppe möglich wurden. 2011 kaufte der Emir von Katar, Tamim bin Hamad Al Thani, durch die Investorengruppe Qatar Sports Investment für 130 Millionen Euro 70 Prozent des Vereins. Heute ist Qatar Sports Investment alleiniger Eigentümer von Paris Saint Germain. Als Präsident wurde Nasser Al-Khelaifi, ein Freund des Emirs, eingesetzt. In den folgenden Jahren investierte der Verein fast eine Milliarde Euro in neue Spieler. Bis zum Ende der Sommertransferphase 2017 waren es insgesamt 941,15 Millionen Euro. Nicht eingerechnet ist dabei der Transfer des Mittelstürmers Kylian Mbappe. Da der Franzose im Moment nur durch ein Leihgeschäft zum Kader von Paris gehört, werden die 180 Millionen Euro Ablöse erst in der Sommertransferphase 2018 an die AS Monaco gezahlt. Diesen enormen Ausgaben stehen Einnahmen von lediglich 190,5 Millionen Euro durch Spielerverkäufe gegenüber. Aus diesem Grund ist PSG in den vergangenen Jahren das Öfteren Ziel des Financial Fairplay der UEFA geworden (Kap. 4).¹¹³ Neben Paris Saint Germain ist vor allem die AS Monaco in den letzten Jahren zur zweiten Fußballgroßmacht in der Ligue 1 aufgestiegen. Grund für die sportlichen Erfolge ist auch hier ein ausländischer Investor. Der russische Geschäftsmann Dmitrij Rybolowlew kaufte den finanziell gebeutelten Verein 2011. Nach eineinhalb Jahren unter Rybolowlews Hand konnte die AS wieder in die erstklassige Ligue 1 aufsteigen. Es folgten Verpflichtungen von bekannten Spielern wie Joao Moutinho, James Rodriguez, Fabinho oder Radamel Falcao. Trotz der geringen Zuschauerzahlen von durchschnittlich 7 500 Menschen wechselten viele hochtalentierte Akteure ins Fürstentum. Grund dafür ist die fehlende Einkommenssteuer in Monaco. Während gutverdienende Profis in Frankreich bis zu 75 Prozent Steuern zahlen, ist diese Summe in Monaco verschwindend gering.¹¹⁴ So soll Radamel Falcao in Monaco 14 Millionen Euro jährlich beziehen. An Steuern kommt lediglich die Summe von 50 000 Euro hinzu. Ein Akteur, der in Frankreich spielt und das gleiche Nettogrundgehalt erhält, würde in Frankreich ein Bruttogehalt von 93 Millionen Euro erhalten.¹¹⁵ Nach den Vorbildern Paris Saint Germain und AS Monaco

¹¹³ Vgl. Bonke, Manuel (2017): Paris Saint Germain: So funktioniert das Fußball-Monster. URL: <https://www.tz.de/sport/fc-bayern/paris-saint-germain-so-funktioniert-fussball-monster-9422434.html> (Stand: 08.12.17).

¹¹⁴ Vgl. Meiler, Oliver (2017): AS Monaco in der Champions League – Gekauft für nur einen Euro. URL: <http://www.sueddeutsche.de/sport/as-monaco-in-der-champions-league-gekauft-fuer-nur-einen-euro-1.3487423> (Stand: 08.12.17).

¹¹⁵ Vgl. Maunz, Sören (2013): Ein Fußballklub, ein reicher Russe, ein Steuerparadies. URL: <http://www.zeit.de/sport/2013-06/monaco-steuern-falcao-rybolowlew> (Stand: 08.12.17).

sind nun weitere Vereine auf der Suche nach finanzkräftigen Investoren aus dem Ausland. So wurde der neunmalige Ligue-1-Gewinner Olympique Marseille 2016 für nur 45 Millionen Euro mehrheitlich an den amerikanischen Geschäftsmann Frank McCourt verkauft.¹¹⁶

3.6.6 Gehälter

Das durchschnittliche Spielergehalt beträgt in der Ligue 1 845 000 Euro jährlich. Damit liegt die Liga im europaweiten Vergleich auf dem fünften Rang. In der Bundesliga verdienen die Profis durchschnittlich 1,21 Millionen Euro im Jahr. Spitzenreiter bei den Gehältern ist wiederum die Premier League. Pro Jahr bekommen die Akteure in der englischen Eliteklasse in etwa 2,84 Millionen Euro.¹¹⁷ Topverdiener der Ligue 1 ist der Brasilianer Neymar von Paris Saint Germain. Der Offensivspieler soll pro Monat in etwa 3,07 Millionen von PSG erhalten. Im Jahr entspricht dies einem Verdienst von 37 Millionen Euro. Neben diesem Grundgehalt kann der Neuzugang vom FC Barcelona das Gehalt durch Bonuszahlungen bei bestimmten Erfolgen noch einmal um 20 Millionen Euro steigern.¹¹⁸ Wie groß der Gehaltsetat einzelner Klubs wirklich ist, wurde öffentlich noch nicht bekannt. So soll PSG aber bereits in der Saison 2013/2014 die teuerste Profimannschaft der Welt besessen haben. Für die damalige Spielzeit soll das Durchschnittsgehalt der Akteure von Paris Saint Germain bei 7,43 Millionen Euro gelegen haben. Zu beachten ist bei diesen Zahlen, dass Großverdiener wie Kylian Mbappe oder Neymar zu diesem Zeitpunkt noch nicht in der französischen Hauptstadt spielten.¹¹⁹

¹¹⁶ Vgl. Mitteldeutsche Zeitung (2016): US-Investor übernimmt Olympique Marseille für 45 Millionen Euro. URL: <https://www.mz-web.de/sport/fussball/ligue-1-us-investor-uebernimmt-olympique-marseille-fuer-45-millionen-euro-24758404> (Stand: 08.12.17).

¹¹⁷ Vgl. ran (2016): Top 5: Die höchsten Durchschnittsgehälter der europäischen Top-Ligen. URL: <https://www.ran.de/fussball/international/bildergalerien/top-5-die-hoechsten-durchschnittsgehaelter-der-europaeischen-top-ligen> (Stand: 09.12.17).

¹¹⁸ Vgl. Eurosport (2017): Football Leaks: Neymar kassiert drei Millionen Grundgehalt monatlich. URL: http://www.eurosport.de/fussball/ligue-1/2017-2018/football-leaks-neymar-kassiert-drei-millionen-euro-grundgehalt-monatlich_sto6343221/story.shtml (Stand: 09.12.17).

¹¹⁹ Vgl. Transfermarkt (2015): PSG zahlt das meiste Geld – Bayern auf Platz sechs. URL: <https://www.transfermarkt.de/bericht-psg-zahlt-das-meiste-gehalt-ndash-bayern-auf-platz-sechs/view/news/198024> (Stand: 09.12.17).

4 Financial Fairplay

4.1 Einführung und Ziele des Financial Fairplay

Im September 2009 brachte die UEFA mit dem Financial Fairplay ein neues Konzept in den europäischen Fußball. Durch die Statuten des Financial Fairplay verfolgt der Verband seitdem selbst geschaffene Ziele, die den europäischen Vereinsfußball insgesamt transparenter und sicherer machen sollen:

- Erhöhung der Disziplin und Rationalität bei Klubfußballfinanzen
- Verringerung des Drucks auf Gehälter, Transfersummen und Eindämmung der Inflation
- Förderung langfristiger Investitionen in Nachwuchs- und Infrastrukturbereiche im europäischen Fußball
- Wahrung der langfristigen Lebensfähigkeit des europäischen Vereinsfußballs
- Sicherstellung, dass Vereine ihren Verbindlichkeiten fristgerecht nachkommen
- Ermutigung für Vereine, im Rahmen ihrer eigenen finanziellen Mittel zu wirtschaften

In Zusammenarbeit mit den verschiedenen europäischen Ligen schaffte die UEFA das Financial Fairplay aufgrund von immer größeren finanziellen Verlusten verschiedener Profiklubs. Durch die sich ändernde Wirtschaftslage war die Finanzierung des Tagesgeschäftes bei vielen Klubs nicht mehr gewährleistet. So kam es im Vorfeld der Regelungen oft zu verspäteten Zahlungen von Ablösesummen, Gehältern und weiteren Verbindlichkeiten. Durch das Financial Fairplay sollten diese Probleme der Vergangenheit angehören. Die Vorschriften verpflichten die Vereine, nie wiederholt mehr auszugeben als sie einnehmen und, dass sie stets allen Transfer- und Gehaltszahlungen nachkommen müssen. Risikovereine müssen der UEFA zudem eine Strategie zur Verbesserung ihrer finanziellen Probleme zur Verfügung stellen.¹²⁰

¹²⁰ Vgl. UEFA (2017): Finanzielles Fairplay. URL: <https://de.uefa.com/insideuefa/protecting-the-game/club-licensing-and-financial-fair-play/index.html> (Stand: 27.11.17).

4.2 Kriterien im Financial Fairplay

Die Maßnahmen und Prüfungen des Financial Fairplay können erst nach einer mehrjährigen Einschätzung der Gesamtsituation des europäischen Fußballs vorgenommen werden. So bauen diese Einschätzungen stets auf dem UEFA-Klublizenzierungsverfahren auf. Das Klublizenzierungsverfahren ist schon seit der Spielzeit 2004/2005 im Einsatz und soll versuchen, für die europäischen Vereine einen Rahmen zum effizienten und gesunden Wirtschaften zu schaffen. Die Regelungen sollen den Fußball in sportlicher, rechtlicher und finanzieller Sicht verbessern.¹²¹ Das Verfahren gilt für alle UEFA-Klubwettbewerbe und legt im Grunde alle Rechte und Pflichten sämtlicher am europäischen Klubfußball teilnehmenden Parteien fest. Im Kern beschreibt das UEFA-Klublizenzierungsverfahren folgende Punkte:

- Alle Mindestanforderungen, die ein UEFA-Mitgliedsverband erfüllen muss, um als Lizenzgeber für Klubs aufzutreten.
- Alle benötigten Lizenzen für Lizenzbewerber, die für die Teilnahme an UEFA-Klubwettbewerben nötig sind.
- Alle sportlichen, infrastrukturellen, personellen, rechtlichen und finanziellen Mindestanforderungen, die ein Klub erfüllen muss, um von einem Mitgliedsverband der UEFA für UEFA-Klubwettbewerbe zugelassen zu werden.

Des Weiteren wird auf die Pflichten, Rechte und Zuständigkeiten aller Verfahren eingegangen, die im Zusammenhang mit dem Financial Fairplay stehen. Darunter die Funktionen und Aufgaben der UEFA-Finanzkontrollkammer, die Zuständigkeiten der Lizenznehmer während der Teilnahme an UEFA-Klubwettbewerben und die Vorschriften, die von Lizenznehmern erfüllt werden müssen, um an einem UEFA-Klubwettbewerb teilzunehmen.¹²²

Dabei hat das Klublizenzierungsverfahren neben den in 4.1 bereits vorgestellten Zielen des Financial Fairplay zudem weitere Bestreben. Ziele der Regelungen sind es,

¹²¹ Vgl. UEFA (2017): UEFA – die 1990er und das neue Jahrtausend. URL: <http://de.uefa.com/in-sideuefa/about-uefa/history/1990s-and-new-millennium.html> (Stand: 28.11.17).

¹²² UEFA (2017): UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay Teil I. Allgemeine Bestimmungen Artikel 1 – Geltungsbereich, S. 1. URL: http://de.uefa.com/MultimediaFiles/Download/Tech/uefaorg/General/02/26/28/66/2262866_DOWNLOAD.pdf (Stand: 28.11.17).

- die bestehenden Standards in allen Bereichen des europäischen Fußballs kontinuierlich zu fördern. Darunter auch die Förderung junger Spieler.
- eine bessere Organisation der Klubs zu schaffen.
- die Sportinfrastruktur der Klubs anzupassen und so Spielern sowie Zuschauern gut ausgestattete und sichere Einrichtungen zu präsentieren.
- den reibungslosen Ablauf und die Integrität der UEFA-Klubwettbewerbe zu gewährleisten.
- ein Verfahren zu entwickeln, dass Klubs eine Entwicklung in finanzieller, sportlicher, rechtlicher, infrastruktureller, personeller und administrativer Hinsicht in Aussicht stellt.¹²³

4.3 Kontrollgremien des Financial Fairplay

Im Jahr 2012 schuf das UEFA-Exekutivkomitee die Finanzkontrollkammer für Klubs (FKKK). Dieses Gremium beaufsichtigt seitdem die UEFA-Regeln zur Klublizenzierung und dem Financial Fairplay. Die FKKK ist befugt, bei Verstößen gegen die von der UEFA geschaffenen Statuten Disziplinarmaßnahmen zu verhängen. Zudem entscheidet das Organ, ob ein Klub nach Problemen im Bereich der Klublizenzierung und dem Financial Fairplay, noch die Teilnahmeberechtigung für UEFA-Klubwettbewerbe besitzt. Somit werden alle disziplinarischen Entscheidungen, die im Zusammenhang mit der UEFA-Klublizenzierung und dem Financial Fairplay stehen, von der Finanzkontrollkammer für Klubs getragen.¹²⁴ Die FKKK unterteilt sich dabei in zwei verschiedene Kammern. Die Untersuchungskammer ist dafür verantwortlich, verdächtige Klubs zu untersuchen und wenn möglich, Beweise gegen Verstöße der Regelungen im Financial Fairplay oder dem Klublizenzierungsverfahren zu finden. Untersuchungen können aufgrund von Eigeninitiative oder nach einem Antrag begonnen werden. Vorsitzender und Chefermittler ist derzeit der Belgier Yves Leterme. Einziges deutsches Mitglied des achtköpfigen Gremiums ist Egon Franck. Die höchste Strafe, die von der Untersuchungskammer ausgesprochen werden kann, ist eine Geldstrafe in Höhe von 100 000 Euro. Falls das Strafmaß nicht

¹²³ Vgl. UEFA (2017): UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay Teil I. Allgemeine Bestimmungen Artikel 2 – Ziele, S. 2. URL: http://de.uefa.com/MultimediaFiles/Download/Tech/uefaorg/General/02/26/28/66/2262866_DOWNLOAD.pdf (Stand: 28.11.17).

¹²⁴ Vgl. UEFA (2017): Finanzielles Fairplay. URL: <https://de.uefa.com/insideuefa/protecting-the-game/club-licensing-and-financial-fair-play/index.html> (Stand: 28.11.17).

ausreichend sein sollte, wird der Fall an die rechtsprechende Kammer übermittelt.¹²⁵ In der rechtsprechenden Kammer wird bei besonders schweren Fällen final und mit einfacher Mehrheit entschieden, mit welchen Folgen der Beschuldigte zu rechnen hat. Die Kammer besteht aus fünf Mitgliedern und wird derzeit von dem Portugiesen Jose Narciso da Cunha Rodrigues geleitet. Für ein Urteil müssen lediglich drei Mitglieder bei einer Anhörung anwesend sein. Die rechtsprechende Kammer kann dabei folgende Entscheidungen treffen:

- Einstellung des Verfahren;
- Genehmigung oder Ablehnung der Zulassung des Vereines für bestimmte UEFA-Klubwettbewerbe;
- Verhängen verschiedener Disziplinarmaßnahmen (darunter fallen Ermahnungen, Geldstrafen, Punktabzüge, Einbehaltung von Preisgeldern aus UEFA-Wettbewerben, Verbote von Meldungen neuer Spieler in UEFA-Wettbewerben, Beschränkungen der Spieleranzahl, die ein Verein in einem UEFA-Wettbewerb melden darf, Einschränkungen der Personalausgaben für in UEFA-Wettbewerbe eingetragene Spieler, Ausschlüsse aus aktuellen oder künftigen Turnieren und die Aberkennung von Titeln);
- Bestätigung oder Änderung einer Entscheidung des FKKK Chefermittlers.¹²⁶

4.4 Anwendungen des Financial Fairplay

Stark vereinfacht ausgedrückt, dürfen die Vereine beim Financial Fairplay nicht mehr ausgeben als sie in den letzten drei Jahren eingenommen haben. Übersteigen beispielsweise die Ausgaben von den Saisons 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 die Einnahmen dieser Jahre, so darf ein Externer Investor lediglich 30 Millionen Euro zum Ausgleich dieser Summe an den Verein zahlen. Die Finanzkontrollkammer für Klubs prüft dabei jährlich die vergangenen drei Spielzeiten auf Unregelmäßigkeiten bei den Einnahmen und Ausgaben der europäischen Klubs. Diese Prüfung nimmt stets die Dauer eines Jahres in Anspruch. Demnach würden die etwaigen Strafen für Vereine mit Verstößen in

¹²⁵ Vgl. UEFA (2017): Untersuchungskammer der Finanzkontrollkammer für Klubs. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/disciplinary/club-financial-controlling-body/investigatory-chamber/index.html?redirectFromOrg=true> (Stand: 29.11.17).

¹²⁶ Vgl. UEFA (2017): Rechtsprechende Kammer der Finanzkontrollkammer für Klubs. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/disciplinary/club-financial-controlling-body/adjudicatory-chamber/index.html?redirectFromOrg=true> (Stand: 29.11.17).

den Spielzeiten 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 erst zur Saison 2018/2019 in Kraft treten. Bei Verstößen gegen die Auflagen des Financial Fairplay oder des Klublizenzierungsverfahren schaut sich die Finanzkontrollkammer für Klubs in jedem Fall den Trend der letzten Jahre an. Ist eine positive Entwicklung erkennbar, fallen die Strafen meist deutlich milder als im Normalfall aus.¹²⁷

4.5 Der Neymar-Transfer

Der Transfer des Brasilianers Neymar vom FC Barcelona zu Paris Saint Germain war mit einer Ablösesumme von 222 Millionen Euro der teuerste Transfer eines Fußballspielers überhaupt. Bevor Paris den Offensivspieler im Sommer 2017 endgültig verpflichtete, schlug das Geschäft bereits enorme Wellen in den Medien sowie bei verschiedenen Experten und Fußball-Funktionären.¹²⁸ So wies Josep Bartomeu, Präsident des FC Barcelona, kurz vor dem Transfer im Juni 2017 noch darauf hin: „Wenn man jemand verpflichten möchte, dann muss derjenige seine Ausstiegsklausel bezahlen, und momentan ist dies unmöglich, weil man ansonsten das Financial Fairplay nicht einhält.“¹²⁹ Trotz der Annahme des Präsidenten des FC Barcelona hat Paris jedoch einen Weg gefunden, den Transfer um den Brasilianer durchzuführen. Durch einen von Neymar abgeschlossen externen Sponsorenvertrag mit Qatar Sports Investment soll der Spielerwechsel das Financial Fairplay eventuell umgehen. Neymar bekam vom Sponsor für seine Dienste offenbar eine Summe von 300 Millionen Euro. 222 Millionen Euro davon zahlten die Berater des Fußballprofis als Ablösesumme an den FC Barcelona. So könnte sich Paris Saint Germain unter Umständen aus der Verantwortung ziehen. Allerdings ist Qatar Sports Investment Teil der Investorengruppe, die als Geldgeber hinter Paris Saint Germain stehen. Somit werden die zukünftigen Untersuchungen der Finanzkontrollkammer für Klubs erst noch zeigen müssen, ob der Transfer den Regularien des Financial Fairplay entspricht.¹³⁰ Falls nicht, müsste Paris Saint Germain den Transfer auf

¹²⁷ Vgl. kicker (2017): So funktioniert Financial Fairplay. URL: http://www.kicker.de/news/fussball/bundesliga/startseite/704966/artikel_so-funktioniert-financial-fair-play.html (Stand: 30.11.17).

¹²⁸ Vgl. Hürner, Thomas (2017): Neymar und das Financial Foul Play, Seite 1. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/neymars-rekord-transfer-financial-fair-play-gescheitert-15138608.html> (Stand: 30.11.17).

¹²⁹ Bartomeu, Joseph (2017): Wie gefährlich wird Financial Fairplay für Milan, Manchester City und PSG? URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/neymars-rekord-transfer-financial-fair-play-gescheitert-15138608.html> (Stand: 19.12.17).

¹³⁰ Vgl. Hürner, Thomas (2017): Neymar und das Financial Foul Play, S. 2. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/neymars-rekord-transfer-financial-fair-play-gescheitert-15138608-p2.html> (Stand: 30.11.17).

klassische Weise finanzieren. Da der Klub wie bereits in 4.4 beschrieben, nur geringfügig mehr ausgeben als einnehmen darf, könnten die Pariser lediglich versuchen, durch Einnahmen die Kosten des Transfers zu decken. Im Fall Neymar ergäbe sich folgendes Bild: Falls ein Spieler den Verein wechselt, so verteilt sich die Ablösesumme auf die Jahre, die ein Spieler im neuen Klub laut Vertrag spielen wird. Im konkreten Fall des Spielers Neymar wurde ein Fünfjahresvertrag unterschrieben. Das entspricht einer Ablösesumme von knapp 45 Millionen Euro pro Saison. Somit fließen auch nur 45 Millionen Euro pro Spielzeit in die Rechnung des Financial Fairplay ein. Falls Paris es also schaffen sollte, diese Summe jährlich durch weitere Spielerverkäufe oder Ähnliches auszugleichen, würde kein Verstoß gegen das Financial Fairplay vorliegen.¹³¹ Neben den 45 Millionen Euro pro Saison kommt zusätzlich das Grundgehalt des Brasilianers hinzu. Der Stürmer soll ohne Bonuszahlungen knapp 37 Millionen Euro pro Spielzeit von den Franzosen erhalten. Somit lege die Gesamtsumme pro Spielzeit bei 82 Millionen Euro.¹³²

4.6 Durch Financial Fairplay sanktionierte Vereine

Seitdem das Financial Fairplay im Einsatz ist, wurden schon mehrere Vereine für ihr Fehlverhalten gegenüber dem Financial Fairplay oder dem UEFA-Klublizenzierungsverfahren bestraft.

4.6.1 Galatasaray Istanbul

Der türkische Spitzenklub investierte in der Saison 2015/2016 laut der UEFA-Finanzkontrollkammer für Klubs deutlich mehr Geld als er einnahm. Aus diesem Grund leitete die UEFA nach der Spielzeit ein Verfahren gegen den Verein ein. Nachdem der Fall bis zur rechtsprechenden Kammer der UEFA vorgedrungen war, entschieden die Verantwortlichen sich schließlich dafür, Galatasaray Istanbul für den nächsten internationalen Klub-Wettbewerb zu sperren. Diese Sperre galt bis zur Saison 2017/2018. Zudem musste Galatasaray gewährleisten, die Gesamtkosten für die eigenen Spieler

¹³¹ Vgl. kicker (2017): So funktioniert Financial Fair Play. URL: http://www.kicker.de/news/fussball/bundesliga/startseite/704966/artikel_so-funktioniert-financial-fair-play.html (Stand: 30.11.17).

¹³² Vgl. Süddeutsche Zeitung (2017): Neymars Gehalt: Drei Millionen Euro monatlich? URL: <http://www.sueddeutsche.de/sport/football-leaks-neymar-drei-millionen-euro-gehalt-monatlich-1.3680235> (Stand: 30.11.17).

drastisch zu reduzieren.¹³³ Wirksam wurde die Sperre zur Spielzeit 2016/2017. Der Klub hatte zwar beim Internationalen Gerichtshof Court of Arbitration for Sport (CAS) Berufung gegen das Urteil der UEFA eingereicht, diese wurde jedoch abgelehnt und der türkische Verein wurde somit nicht für die UEFA Europa League zugelassen.¹³⁴

4.6.2 Manchester City und Paris Saint Germain

Nachdem die durch Investoren unterstützten Vereine Manchester City und Paris Saint Germain in den Jahren 2012 und 2013 extrem hohe Ausgaben im Bereich der Spielertransfers zu verzeichnen hatten, wurde die Finanzkontrollkammer für Klubs erstmals auf die beiden Mannschaften aufmerksam. Untersuchungen ergaben, dass sowohl Manchester City als auch Paris Saint Germain deutlich mehr Geld ausgaben als einnahmen. Infolge dessen verhängte die UEFA, die bis heute höchste Geldstrafe in ihrer Geschichte. Sowohl Manchester City als auch Paris Saint Germain mussten jeweils einen Betrag von insgesamt 60 Millionen Euro Strafe zahlen. Des Weiteren durften beide Klubs in der Champions-League-Saison 2014/2015 mit einem Kader von lediglich 21 statt der sonst üblichen 25 Spieler antreten. Beide Vereine akzeptierten die Strafen, konnten diese jedoch durch Einhaltung der neuen Finanz-Vorgaben der UEFA deutlich verringern.¹³⁵ Ein Jahr später traten die Strafminderungen in Kraft. Manchester City und Paris Saint Germain hielten sich an die strengen Vorgaben der UEFA und vermieden dadurch eine Strafzahlung von 20 Millionen Euro aus dem Preisgeld der Champions-League-Spielzeit 2014/2015. Zudem durften beide Teams ab diesem Zeitpunkt auch wieder mit dem obligatorischen 25-Kader in europäischen Wettbewerben antreten.¹³⁶

¹³³ Vgl. Eurosport (2016): Financial Fair Play: UEFA sanktioniert Galatasaray Istanbul hart. URL: http://www.eurosport.de/fussball/financial-fair-play-uefa-sanktioniert-galatasaray-istanbul-hart_sto5286174/story.shtml (Stand: 01.12.17).

¹³⁴ Vgl. Transfermarkt (2016): UEFA: Galatasaray bleibt gesperrt. URL: <https://www.transfermarkt.de/uefa-galatasaray-bleibt-gesperrt/view/news/240109> (Stand: 01.12.17).

¹³⁵ Vgl. Spiegel Online (2014): ManCity und PSG müssen je 60 Millionen Euro Strafe zahlen. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/manchester-city-und-psg-im-financial-fairplay-von-uefa-bestraft-a-969930.html> (Stand: 03.12.17).

¹³⁶ Vgl. Spiegel Online (2015): Uefa hebt Strafen für ManCity und PSG auf. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/financial-fairplay-strafen-fuer-mancity-und-psg-aufgehoben-a-1042055.html> (Stand: 03.12.17).

4.6.3 FC Malaga

Ende des Jahres 2012 wurde der FC Malaga als erster Klub im Rahmen des Financial Fairplay von einem europäischen Wettbewerb ausgeschieden. Der spanische Verein wurde von der Finanzkontrollkammer für Klubs für eine Champions-League-Saison gesperrt. Grund dafür waren neben den hohen Ausgaben des von Scheich Abdullah Bin Nasser Al Thani finanzierten Vereins ausstehende Gehaltszahlungen an Spieler sowie Verbindlichkeiten bei anderen Klubs und dem spanischen Staat selbst. Malaga wurde im Anschluss mit einer Zahlung von 300 000 Euro und einem Jahr Sperre für die UEFA Champions League sowie die UEFA Europa League besaft. Die Sperre für die UEFA-Wettbewerbe galt stets für die kommende Saison und war vier Jahre lang wirksam. Hätte sich Malaga in der Spielzeit 2013/2014 also nicht für einen europäischen Wettbewerb qualifiziert, so wäre die Strafe nur aufgeschoben worden.¹³⁷

4.7 Kritik und Ergebnis des Financial Fairplay

Nach einigen Jahren im Einsatz haben verschiedene Sportfunktionäre und Experten des europäischen Fußballs mittlerweile eine Bilanz für das von der UEFA eingeführte Financial Fairplay gezogen. So hat unter anderem der Vorstandschef des FC Bayern München, Karl-Heinz Rummenigge, eine strengere Umsetzung des Financial Fairplay gefordert. Der Sportfunktionär fordert öffentlich härtere Strafen für Klubs, die sich nicht an die Auflagen der UEFA halten. Bleibt zum Beispiel die Umsetzung der Sanktionen in Form von Strafzahlung in dieser Form bei, sieht der Vorstandschef den deutschen Fußball in einigen Jahren aufgrund der in der Bundesliga vorherrschenden 50+1-Regelung als nicht mehr wettbewerbsfähig. So fordert er unter anderem Punktabzüge in europäischen Wettbewerben der UEFA oder Lizenzentzüge für betroffene Vereine.¹³⁸ Neben Rummenigge äußerte sich auch der deutsche Trainer des FC Liverpool, Jürgen Klopp, im August 2017 kritisch zur Umsetzung des Konzeptes des Financial Fairplay. Der Fußballlehrer geht speziell auf den medial präsenten Neymar-Transfer vom FC Barcelona zu Paris Saint Germain ein. Die Ablöse von 222 Millionen hätte PSG ohne die neuen Eigentümer in keinem Fall aufbringen können: „Ich dachte immer, Financial Fairplay wäre dafür erfunden worden, dass so etwas nicht geht, aber offensichtlich ist Financial

¹³⁷ Vgl. Die Presse (2012): Fußball: Malaga ein Jahr für Europapokal gesperrt. URL: https://di-epresse.com/home/sport/fussball/1326691/Fussball_Malaga-ein-Jahr-fuer-Europapokal-gesperrt (Stand: 03.12.17).

¹³⁸ Vgl. Handelsblatt (2017): Rummenigge kritisiert UEFA. URL: <http://www.sport1.de/internationaler-fussball/2017/10/karl-heinz-rummenigge-fordert-stroengere-auslegung-des-financial-fair-play> (Stand: 11.12.17).

Fairplay mehr so ein Vorschlag, als eine wirkliche Regel.“¹³⁹ Die Meinungen von Karl-Heinz Rummenigge und Jürgen Klopp entsprechen dem allgemeinen Bild, dass die UEFA gegenwärtig vom Financial Fairplay vermittelt. Eberhard Gienger, sportpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, sieht das Financial Fairplay mittlerweile als gescheiterte Reform an: „Die Ablösesumme und das Verfahren um den Neymar-Transfer zeigen, dass Financial Fairplay im europäischen Fußball gescheitert ist. Die Attraktivität des professionellen Fußballs mit einem ausgeglichenen Wettstreit steht einmal mehr auf dem Spiel.“¹⁴⁰ Der Meinung Gengers haben sich viele Experten angeschlossen. Mit Blick auf die ursprünglichen Ziele der UEFA ist die Kritik gerechtfertigt. Die ursprünglichen Ziele der UEFA waren unter anderem Erhöhungen der Disziplin bei Klubfußballfinanzen, Verringerung des Drucks auf Gehälter, Transfersummen und eine Ermutigung für Vereine, im Rahmen der eigenen finanziellen Mittel zu wirtschaften. In den letzten Jahren nahmen die Gehälter und Ablösesummen im europäischen Fußball jedoch völlig neue Ausmaße an. Während die Premier League beispielsweise in der Spielzeit 2012/2013 noch rund 775 Millionen Euro für Spielertransfers ausgegeben hat, sind es in den Transferfenstern 2016/2017 bereits 1,65 Milliarden Euro.¹⁴¹ Eine Studie zum Financial Fairplay von Professor Doktor Christoph Kaserers zeigt zudem, dass seit der Einführung des Systems in den fünf Top-Ligen Europas sowohl der Anteil der erfolgreichsten Vereine am gesamten Transferbudget der jeweiligen Liga als auch das Missverhältnis zwischen den Marktwerten der einzelnen Kader der Klubs noch größer geworden ist.¹⁴² Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass vermögende Vereine immer reicher werden und kleinere Klubs um die eigene Wirtschaftlichkeit fürchten müssen. Eine aktuelle Studie von Roger Bell bestätigt diese Aussage. In der Premier League erwirtschaften die 20 Mannschaften täglich ein Minus von 876 000 €. Zur aktuellen Lage der Premier League äußert sich der Finanzanalyst wie folgt: „Finanziell versagt der Fußball.

¹³⁹ Klopp, Jürgen (2017): Neymar-Transfer: Jürgen Klopp und Christian Streich üben Kritik. URL: <https://www.fussball.com/neymar-transfer-juergen-klopp-und-christian-streich-ueben-kritik/> (Stand: 11.12.17).

¹⁴⁰ Gienger, Eberhard (2017): Gienger: „Financial Fairplay ist gescheitert“. URL: <http://sportbild.bild.de/fussball/2017/fussball/eberhard-gienger-financial-fairplay-gescheitert-neymar-transfer-52952592.sport.html> (Stand: 11.12.17).

¹⁴¹ Vgl. Storr, Maximilian (2017): Das Financial Fairplay auf dem Prüfstand. URL: <http://www.sportschau.de/fussball/allgemein/financial-fairplay-100.html> (Stand: 12.12.17).

¹⁴² Technische Universität München (2017): „Financial Fairplay“ erschwert stärkeren Wettbewerb. UEFA-Regeln begünstigen reiche Vereine. URL: <https://www.tum.de/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/detail/article/33380/> (Stand: 12.12.17).

Die britischen Fußballklubs geben viel, viel mehr aus als sie einnehmen.¹⁴³ In den anderen Top-Ligen Europas herrscht ein ähnliches Bild. Wächst die Kluft zwischen den finanzstarken sowie oft von Investoren getragenen Klubs und den ärmeren Vereinen weiter an, stehen die Ligen aus sportlicher Sicht vor einem massiven Problem. Nüchtern betrachtet, wurden die von der UEFA bei der Einführung des Financial Fairplay ausgegebenen Ziele in den vergangenen Jahren weitestgehend nicht erfüllt. Europäische Klubs haben es nicht geschafft, durch die Maßnahmen des Financial Fairplay die eigene Disziplin im Finanzsektor zu erhöhen. Zudem sind die Gehälter und Transfersummen im europäischen Fußball seit der Einführung des Konzeptes deutlich angestiegen.¹⁴⁴ Des Weiteren erfolgte durch die Statuten keine Ermutigung für Vereine, im Rahmen der eigenen finanziellen Mittel zu wirtschaften. Vielmehr sehen sich immer mehr Klubs gezwungen aufgrund von mangelnden Zahlungsmitteln dritte Geldgeber in das Tagesgeschäft miteinzubeziehen.

4.8 Gründe für das Scheitern des Financial Fairplay

Der Einstieg von millionenschweren Investoren, utopische Ablösesummen und ein immenser Anstieg der Gehälter von Akteuren und Funktionären dominieren seit einigen Jahren den europäischen Fußball. Durch das Financial Fairplay sollte dieser Markt ursprünglich fair gehalten werden. Doch die Kommerzialisierung des Fußballs lief schlicht am Financial Fairplay vorbei. Unter anderem sorgen extrem hoch datierte TV- und Sponsorenverträge für deutlich reichere Klubs in Europas Top-Ligen (Kap. 3). Die hohen Summen ergeben sich aus der enormen Nachfrage am professionellen Fußball. Aus rein ökonomischer Sicht ist dies ein gerechtfertigter Ansatz. Doch dem Ansehen des Fußballs schaden diese Maßnahmen. Das Financial Fairplay ist vor allem daran gescheitert, die Kommerzialisierung im Profifußball zu bremsen, da es aktuell mehr einem Versuch als einer Regel gleicht. Das Beispiel des Neymar-Transfers zeigt exakt, wie externe Geldgeber dem Wettbewerb des Fußballs schaden. Durch fehlende Handlungen und Sanktionen seitens der UEFA werden europäische Vereine mittlerweile sogar ermutigt, wettbewerbsverzerrende Geldtöpfe ausfindig zu machen. Dies stößt auf Widerspruch

¹⁴³ Bell, Roger (2017): Studie: Premier League vor dem Ruin. URL: <http://www.sport1.de/internationaler-fussball/premier-league/2017/07/studie-englische-premier-league-steuert-auf-finanziellen-ruin-zu> (Stand: 12.12.17).

¹⁴⁴ Vgl. Spiegel Online (2016): Bundesligisten zahlen Profis fast eine Milliarde Euro. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/gehaltsexplosion-personalkosten-im-fussball-um-664-prozent-gestiegen-a-1071404.html> (Stand: 12.12.17).

an der Basis. So zeigen sich beispielsweise Bundesligafans unzufrieden mit der aktuellen Entwicklung des Sportes in Deutschland. Für viele Unterstützer entfernt sich der Profibereich zu weit von der Fankultur. Dies spiegelt sich neben den immer höheren Ablösesummen und Gehältern der Profis in weiteren Faktoren wider. Die Unterstützer kritisieren vor allem die Zerstückelung des Spieltages zugunsten der Fernsehvermarktung und die immer teurer werdenden Eintrittspreise für Spiele.¹⁴⁵ Gründe für diese Annahmen sind vor allem Versäumnisse der UEFA im Hinblick auf das Financial Fairplay. Sanft anmutende Regelungen in den Statuten lassen den Klubs viel Spielraum, um das Financial Fairplay zu umgehen. Hinzu kommen sehr lange Untersuchungsprozesse von bis zu drei Jahren. Zudem fielen die Strafen der für schuldig befundenen Vereine in der Vergangenheit sehr mild aus. Alles in allem scheint das Financial Fairplay in der jetzigen Form vor allem an einem Punkt zu scheitern – mangelndem Durchsetzungsvermögen.

¹⁴⁵ Vgl. Goal (2017): Studie: Fans sind gegen Kommerzialisierung im Profifußball. URL: <http://www.goal.com/de/meldungen/studie-fans-sind-gegen-kommerzialisierung-im-profifussball/1uvi9tzpg82kf1tdggrw05pmhu> (Stand: 13.12.17).

5 Fazit und Zukunftsprognose

Es kann festgehalten werden, dass das Konzept des Financial Fairplay gescheitert ist. Das System der UEFA konnte die Mehrzahl der selbst ausgegebenen Zielsetzungen nicht erreichen. Diese Situation ist auch den Verantwortlichen bewusst. Präsident Aleksander Ceferin äußerte sich im August 2017 zu den Plänen des Verbandes im Hinblick auf das Financial Fairplay: „Wir werden nach dem Schließen des Transferfensters und nach Abschluss unserer Prüfungen die Regeln genau anlegen, für alle gleich. Wenn wir unsere eigenen Regeln nicht respektieren, können wir dichtmachen. Dann wären wir ein zahloser Tiger.“¹⁴⁶ Maßnahmen, die von der UEFA in Zukunft ergriffen werden könnten, sind unter anderem schärfere Strafen wie Wettbewerbsausschlüsse von UEFA-Turnieren und Punktabzüge. Zudem hält Ceferin vor allem Gehaltsobergrenzen sowie Einschränkungen bei Spielerleihen und Kadergrößen im europäischen Fußball für sinnvoll. Diese Maßnahmen sollen mittelfristig durch die UEFA geprüft werden.¹⁴⁷ Das Gehaltsobergrenzen und neue Transferregelungen im professionellen Fußball heute wirklich noch durchsetzbar sind, darf momentan zumindest angezweifelt werden. Falls es der UEFA gelingen sollte, ein solches System zu etablieren, würde die Kluft zwischen reichen und armen Klubs sowohl in sportlicher als auch in wirtschaftlicher Hinsicht deutlich kleiner werden. Es würde ein fairer Markt entstehen, der vielen Vereinen und Ligen helfen wird. Dabei gilt es jedoch, die aktuelle Lage des Sports klar zu deuten. Die Kommerzialisierung des Profifußballs ist schließlich kein überraschendes Phänomen mehr. Der Fußball ist mittlerweile eine Wirtschaftsmacht mit Prestige und Kapital geworden. Aus rein ökonomischer Sicht wäre es fahrlässig, diese Kraft nicht zu nutzen – auch für die UEFA und die dazugehörigen Wettbewerbe. Das Financial Fairplay ist in seiner jetzigen Form doch nur gescheitert, weil es einem nicht zeitgemäßen Ansatz folgt. Die UEFA muss entscheiden, in welche Bahnen der europäische Fußball gelenkt werden soll. Eine Erneuerung des Financial Fairplay ist unabdingbar. Das aktuelle System ist nicht marktgerecht. Bei der Einführung ging es unter anderem um finanzielle Stabilität und den Abbau von Gesamtschulden europäischer Klubs. Nun müssen mittelfristig Maßnahmen geschaffen werden, die einen ausgeglichenen Wettbewerb garantieren können.

¹⁴⁶ Ceferin, Aleksander (2017): UEFA-Präsident will Verschärfung des Financial Fairplay. URL: http://www.kicker.de/news/fussball/intligen/startseite/704731/artikel_uefa-praesident-will-verschaerfung-des-financial-fairplay.html (Stand: 14.12.17).

¹⁴⁷ Vgl. kicker (2017): UEFA-Präsident Ceferin: „Salary Cap nicht so unmöglich“. URL: http://www.kicker.de/news/fussball/intligen/startseite/704901/artikel_uefa-praesident-ceferin_salary-cap-nicht-so-unmoeglich.html (Stand: 14.12.17).

Falls es der UEFA gelingt ein solches Konzept zu entwerfen, scheint auch die unaufhaltsame Kommerzialisierung des Profifußballs in gesundem Maße eingedämmt zu sein. Das neue Financial Fairplay muss daher vor allem eines bieten: Wettbewerbsbalance.

Literaturverzeichnis

- Ashelm, Michael (2015): Die Fußball-Revolution. URL: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/menschen-wirtschaft/die-folgen-des-bosman-urteils-im-fussball-transfer-geschaeft-13966870.html> (Stand: 25.10.17).
- Bartomeu, Joseph (2017): Wie gefährlich wird Financial Fairplay für Milan, Manchester City und PSG? URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/neymars-rekord-transfer-financial-fair-play-gescheitert-15138608.html> (Stand: 19.12.17).
- Baumann, Kevin (2015): Sponsoren und Investoren im Fußball – Was ist erlaubt? URL: <http://fussball.info/2674/sponsoren-und-investoren-im-fussball-ist-erlaubt/> (Stand: 06.11.17).
- Bell, Roger (2017): Studie: Premier League vor dem Ruin. URL: <http://www.sport1.de/internationaler-fussball/premier-league/2017/07/studie-englische-premier-league-steuert-auf-finanziellen-ruin-zu> (Stand: 12.12.17).
- Bödeker, Uwe (2016): Interessante Tabelle Diese Erstliga-Klubs kommen ohne Investitionen aus. URL: <https://www.express.de/sport/fussball/interessante-tabelle-diese-erstliga-klubs-kommen-ohne-investoren-aus-24798854-seite2> (Stand: 23.11.17).
- Bonke, Manuel (2017): Paris Saint Germain: So funktioniert das Fußball-Monster. URL: <https://www.tz.de/sport/fc-bayern/paris-saint-germain-so-funktioniert-fussball-monster-9422434.html> (Stand: 08.12.17).
- Bundeszentrale für politische Bildung (2017): Geschichte der Bundesliga. URL: <http://www.bpb.de/gesellschaft/sport/bundesliga/172255/grafik-geschichte-der-bundesliga> (Stand: 20.11.17).
- Ceferin, Aleksander (2017): UEFA-Präsident will Verschärfung des Financial Fairplay. URL: http://www.kicker.de/news/fussball/intligen/startseite/704731/artikel_uefa-praesident-will-verschaerfung-des-financial-fairplay.html (Stand: 14.12.17).
- deacademic (2017): Ligue 1. URL: <http://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/849939> (Stand: 04.12.17).
- DFB (2016): DFB-Verbandsstruktur. URL: <https://www.dfb.de/verbandsstruktur/> (Stand: 25.10.17).
- DFB (2017): UEFA Europa League Modus. URL: <https://www.dfb.de/europa-league/wettbe-werbs-info/modus/> (Stand: 30.10.17).

- Die Presse (2012): Fußball: Malaga ein Jahr für Europapokal gesperrt. URL: https://di-epresse.com/home/sport/fussball/1326691/Fussball_Malaga-ein-Jahr-fuer-Europapokal-gesperrt (Stand: 03.12.17).
- Digital Fernsehen (2014): Serie A: Sky Italia schnappt sich TV-Rechte. URL: <http://www.digitalfernsehen.de/Serie-A-Sky-Italia-schnappt-sich-TV-Rechte.117087.0.html> (Stand: 14.11.17).
- Eurosport (2016): Financial Fair Play: UEFA sanktioniert Galatasaray Istanbul hart. URL: http://www.eurosport.de/fussball/financial-fair-play-uefa-sanktioniert-galatasaray-istanbul-hart_sto5286174/story.shtml (Stand: 01.12.17).
- Eurosport (2017): Football Leaks: Neymar kassiert drei Millionen Grundgehalt monatlich. URL: http://www.eurosport.de/fussball/ligue-1/2017-2018/football-leaks-neymar-kassiert-drei-millionen-euro-grundgehalt-monatlich_sto6343221/story.shtml (Stand: 09.12.17).
- FIFA (2017): Verbände. URL: <http://de.fifa.com/associations/index.html> (Stand: 25.10.2017).
- Focus Online (2015): Barcelona und Real Madrid teilen: Zentralvermarktung in Spanien kommt. URL: http://www.focus.de/sport/fussball/int_ligen/tv-revolution-in-primera-division-spanien-hofft-mit-zentralvermarktung-auf-1-5-milliarden-euro_id_4652826.html (Stand: 09.11.17).
- Focus Online (2017): DFB-Satzung Das steckt hinter der 50.1-Regel. URL: http://www.focus.de/sport/praxistipps/50-1-regel-das-steckt-dahinter_id_7227587.html (Stand: 23.11.17).
- Focus Online (2017): Sky, ARD, ZDF, DAZN, Eurosport: Wer zeigt was? URL: http://www.focus.de/sport/praxistipps/tv-rechte-der-bundesliga-das-zeigen-sky-ard-zdf-dazn-und-eurosport_id_7293194.html (Stand: 21.11.17).
- Frankfurter Allgemeine (2006): Zwangsabstieg für Juventus, Lazio und Florenz. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/italienischer-fussballskandal-zwangsabstieg-fuer-juventus-lazio-und-ac-florenz-1356988.html> (Stand: 13.11.17).
- Freund, Benjamin (2016): Gehaltsbudget in La Liga: FC Barcelona und Real Madrid einsam an der Spitze. URL: <https://www.barcawelt.de/sonstiges/gehaltsbudget-in-la-liga-fc-barcelona-und-real-madrid-einsam-an-der-spitze> (Stand: 10.11.17).
- Fußball-Geld (2017): Was verdienen die Spieler bei Borussia Dortmund? URL: <http://fussball-geld.de/gehalt-der-bundesliga-borussia-dortmund/> (Stand: 24.11.17).

Fußball-Geld (2017): Was verdienen die Spieler bei Eintracht Frankfurt? URL: <http://fussball-geld.de/gehalt-der-bundesliga-eintracht-frankfurt/> (Stand: 24.11.17).

Fußball-Geld (2017): Was verdienen die Spieler beim FC Bayern München? URL: <http://fussball-geld.de/gehalt-der-bundesliga-bayern-munchen/> (Stand: 24.11.17).

Fußball-Geld (2017): Was verdienen die Spieler beim FC Schalke 04? URL: <http://fussball-geld.de/gehalt-der-bundesliga-schalke-04/> (Stand: 24.11.17).

Fußball.News (2017): TV-Rechte in Frankreich: Hoffen auf Quantensprung. URL: <http://www.fussball.news/artikel/fussball-tv-rechte-in-frankreich-hoffen-auf-den-quantensprung/> (Stand: 06.12.17).

Gienger, Eberhard (2017): Gienger: „Financial Fairplay ist gescheitert“. URL: <http://sportbild.bild.de/fussball/2017/fussball/eberhard-gienger-financial-fairplay-gescheitert-neymar-transfer-52952592.sport.html> (Stand: 11.12.17).

Goal (2016): Gehälter in England: Chelsea zahlt am meisten. URL: <http://www.goal.com/de/news/835/premier-league/2016/01/09/19140762/gehaelter-in-england-chelsea-zahlt-am-meisten> (Stand: 06.11.17).

Goal (2016): Kleine Profi-Klubs wollen mehr TV-Geld. URL: <http://www.goal.com/de/news/846/frankreich/2016/11/07/29283712/frankreich-kleine-profi-klubs-wollen-mehr-tv-geld> (Stand: 06.12.17).

Goal (2017): Studie: Fans sind gegen Kommerzialisierung im Profifußball. URL: <http://www.goal.com/de/meldungen/studie-fans-sind-gegen-kommerzialisierung-im-profifussball/1uvi9tzpg82kf1tdggrw05pmhu> (Stand: 13.12.17).

Göbel, Jan (2015): Die ominöse Macht des FC Valencia. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/fc-valencia-und-ploetzlich-superreich-a-1042558.html> (Stand: 10.11.17).

Handelsblatt (2017): Die 20 bestbezahlten Fußballer 2017. URL: <http://www.handelsblatt.com/sport/fussball/forbes-ranking-die-20-bestbezahlten-fussballer-2017/19886462.html> (Stand: 10.11.17).

Handelsblatt (2017): Rummenigge kritisiert UEFA. URL: <http://www.sport1.de/internationaler-fussball/2017/10/karl-heinz-rummenigge-fordert-strengere-auslegung-des-financial-fair-play> (Stand: 11.12.17).

Handelszeitung (2016): Die sieben größten Sportarten. URL: <https://www.handelszeitung.ch/bildergalerie/die-sieben-groessten-sportarten> (Stand: 15.12.17).

- Hürner, Thomas (2017): Neymar und das Financial Foul Play. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/neymars-rekord-transfer-financial-fair-play-gescheitert-15138608.html> (Stand: 30.11.17).
- kicker (2017): So funktioniert Financial Fair Play. URL: http://www.kicker.de/news/fussball/bundesliga/startseite/704966/artikel_so-funktioniert-financial-fair-play.html (Stand: 30.11.17).
- kicker (2017): UEFA-5-Jahreswertung. URL: <http://www.kicker.de/news/fussball/intligen/startseite/fuenfjahreswertung.html> (Stand: 31.10.17).
- kicker (2017): UEFA-Präsident Ceferin: „Salary Cap nicht so unmöglich“. URL: http://www.kicker.de/news/fussball/intligen/startseite/704901/artikel_uefa-praesident-ceferin_salary-cap-nicht-so-unmoeglich.html (Stand: 14.12.17).
- Klopp, Jürgen (2017): Neymar-Transfer: Jürgen Klopp und Christian Streich üben Kritik. URL: <https://www.fussball.com/neymar-transfer-juergen-klopp-und-christian-streich-ueben-kritik/> (Stand: 11.12.17).
- Ligaportal (2017): Chinesischer Investor übernimmt Mehrheit am FC Parma. URL: <http://www.ligaportal.at/international/serie-a/5685-chinesischer-investor-uebernimmt-mehrheit-am-fc-parma> (Stand: 15.11.17).
- Maunz, Sören (2013): Ein Fußballklub, ein reicher Russe, ein Steuerparadies. URL: <http://www.zeit.de/sport/2013-06/monaco-steuern-falcao-rybolowlew> (Stand: 08.12.17).
- Meiler, Oliver (2017): AS Monaco in der Champions League – Gekauft für nur einen Euro. URL: <http://www.sueddeutsche.de/sport/as-monaco-in-der-champions-league-gekauft-fuer-nur-einen-euro-1.3487423> (Stand: 08.12.17).
- Mitteldeutsche Zeitung (2016). US-Investor übernimmt Olympique Marseille für 45 Millionen Euro. URL: <https://www.mz-web.de/sport/fussball/ligue-1-us-investor-uebernimmt-olympique-marseille-fuer-45-millionen-euro-24758404> (Stand: 08.12.17).
- Müller-Meiningen, Julius (2017): Berlusconi verkauft sein Spielzeug. URL: <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball/silvio-berlusconi-verkauft-ac-mailand-fuer-520-millionen-euro-nach-china-14972363.html> (Stand: 15.11.17).
- Nahar, Chaled (2017): 50+1-Regel – wo sie noch gilt und wo nicht. URL: <http://www.sportschau.de/fussball/bundesliga/fuenfzig-plus-eins-regel-fussball-bundesliga-stimmanteile-kapital-100.html> (Stand: 23.11.17).

- Neue Züricher Zeitung (2015): Atletico Madrid mit chinesischem Investor. URL: <https://www.nzz.ch/sport/fussball/primera-division-chinesischer-multimillionaer-atletico-1.18465789> (Stand: 10.11.17).
- n-tv (2017): Kylian Mbappe wechselt zu Paris Saint Germain. URL: <https://www.n-tv.de/sport/fussball/Kylian-Mbappe-wechselt-zu-Paris-St-Germain-article20012226.html> (Stand: 07.12.17).
- Nussbaecher (2017): Geschichte der UEFA Champions League. URL: <http://www.nussbaecher.com/geschichte.html> (Stand: 28.10.17).
- Primera Division (2017): Primera Division – Die Geschichte der Liga. URL: <http://www.primera-division.com/primeradivision/> (Stand: 07.11.17).
- Rach, Viktor (2017): Serie A: Meister Juventus auch bei den Fernsehgeldern einsame Spitze. URL: <http://fussball-geld.de/einnahmen-fernsehgelder-in-der-serie-a-20162017/> (Stand: 14.11.17).
- Raecke, Daniel (2017): Was England der Bundesliga voraus hat. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/premier-league-25-jahre-erfolgsgeschichte-stellen-bundesliga-in-den-schatten-a-1162499.html> (Stand: 01.11.17).
- ran (2016): Top 5: Die höchsten Durchschnittgehälter der europäischen Top-Ligen. URL: <https://www.ran.de/fussball/international/bildergalerien/top-5-die-hoechsten-durchschnittsgehaelter-der-europaeischen-top-ligen> (Stand: 09.12.17).
- Rheinische Post (2016): Bundesliga-Rechte kosten Sky 867 Millionen Euro. URL: <http://www.rp-online.de/sport/fussball/bundesliga/bundesliga-tv-rechte-kosten-sky-876-millionen-euro-aid-1.6218920> (Stand: 21.11.17).
- Spiegel Online (2012): RB Leipzig Gegen den Geist der 50.1-Regel. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/red-bull-leipzig-gegen-den-geist-der-50-1-regel-a-824548.html> (Stand: 23.11.17).
- Spiegel Online (2014): ManCity und PSG müssen je 60 Millionen Euro Strafe zahlen. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/manchester-city-und-psg-im-financial-fairplay-von-uefa-bestraft-a-969930.html> (Stand: 03.12.17).
- Spiegel Online (2015): Englische Liga kassiert ab wie nie. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/premier-league-rekordvertrag-ueber-fernsehrechte-abgeschlossen-a-1017828.html> (Stand: 02.11.17).

- Spiegel Online (2015): Uefa hebt Strafen für ManCity und PSG auf. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/financial-fairplay-strafen-fuer-mancity-und-psg-aufgehoben-a-1042055.html> (Stand: 03.12.17).
- Spiegel Online (2016): Bundesligisten zahlen Profis fast eine Milliarde Euro. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/gehaltsexplosion-personalkosten-im-fussball-um-664-prozent-gestiegen-a-1071404.html> (Stand: 12.12.17).
- Spiegel Online (2017): Bundesliga-Ranking der TV-Gelder Wo RB Leipzig letzter ist. URL: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/bundesliga-ranking-der-tv-gelder-wo-rb-leipzig-letzter-ist-a-1156974.html> (Stand: 21.11.17).
- Sport (2016): Frankreich: TV-Vertrag zu Lasten der Spieler. URL: <http://www.sport.de/news/ne2332296/frankreich-tv-vertrag-zu-lasten-der-spieler/> (Stand: 6.12.17).
- Sport 1 (2015): TV-Deal: Geldregen für Primera Division. URL: <http://www.sport1.de/internationaler-fussball/la-liga/2015/12/primera-division-kassiert-fuer-neue-tv-rechte-2-65-milliarden-euro> (Stand: 09.11.17).
- Sport 1 (2017): Ranking der Topverdiener der Premier-League-Klubs. URL: <http://www.sport1.de/internationaler-fussball/premier-league/2017/03/ranking-der-topverdiener-in-der-premier-league-klubs?id=0bf6b4ef-0d56-11e7-b3ce-f80f41fc6a62> (Stand: 06.11.17).
- Spox (2014): TV-Vertrag bringt 750 Millionen Euro. URL: <http://www.spox.com/de/sport/fussball/international/frankreich/1404/News/lique1-lique-2-neuer-tv-vertrag-geldsegen-750-millionen-euro-fernsehrechte-canal-plus-bein-sport.html> (Stand: 06.12.17).
- Spox (2017): Bundesliga: Geschichte, Regeln, Rekorde. URL: <http://www.spox.com/de/sport/fussball/bundesliga/bundesliga-geschichte-regeln-modus-rekorde.html> (Stand: 16.11.17).
- Statista (2016): Umsatzentwicklung in den europäischen „Big Five“-Ligen von 1996/1997 bis 2015/2016. URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/190216/umfrage/umsatz-der-groessten-europaeischen-fussballligen-seit-1996/#0> (Stand: 15.12.17).
- Statista (2017): Rekordmeister in der italienischen Fußballliga Serie A von 1897/1898 bis 2016/2017. URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/427723/umfrage/gewonnene-meisterschaften-in-der-seria-a-italien/> (Stand: 13.11.17).
- Storr, Maximilian (2017): Das Financial Fairplay auf dem Prüfstand. URL: <http://www.sportchau.de/fussball/allgemein/financial-fairplay-100.html> (Stand: 12.12.17).

- Süddeutsche Zeitung (2017): Neymars Gehalt: Drei Millionen Euro monatlich? URL: <http://www.sueddeutsche.de/sport/football-leaks-neymar-drei-millionen-euro-gehalt-monatlich-1.3680235> (Stand: 30.11.17).
- Technische Universität München (2017): „Financial Fairplay“ erschwert stärkeren Wettbewerb. UEFA-Regeln begünstigen reiche Vereine. URL: <https://www.tum.de/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/detail/article/33380/> (Stand: 12.12.17).
- Transfermarkt (2015): PSG zahlt das meiste Geld – Bayern auf Platz sechs. URL: <https://www.transfermarkt.de/bericht-psg-zahlt-das-meiste-gehalt-ndash-bayern-auf-platz-sechs/view/news/198024> (Stand: 09.12.17).
- Transfermarkt (2016): UEFA: Galatasaray bleibt gesperrt. URL: <https://www.transfermarkt.de/uefa-galatasaray-bleibt-gesperrt/view/news/240109> (Stand: 01.12.17).
- Transfermarkt (2017): 1. Bundesliga Top-Marktwerte der 1. Bundesliga. URL: <https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/marktwerte/wettbewerb/L1> (Stand: 20.11.17).
- Transfermarkt (2017): 1. Bundesliga Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/toptransfers/wettbewerb/L1/saison_id/2017/land_id/alle/ausrichtung//spielerposition_id//altersklasse//leihe//w_s//zuab/zu/plus/1 (Stand: 22.11.17).
- Transfermarkt (2017): 1. Bundesliga Transfers 17/18. URL: https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/transfers/wettbewerb/L1/saison_id/2017 (Stand: 22.11.17).
- Transfermarkt (2017): 1. Bundesliga Vereine 17/18. URL: <https://www.transfermarkt.de/1-bundesliga/startseite/wettbewerb/L1> (Stand: 20.11.17).
- Transfermarkt (2017): Cristiano Ronaldo Leistungsdaten. URL: <https://www.transfermarkt.de/cristiano-ronaldo/detaillierteleistungsdaten/spieler/8198> (Stand: 28.10.17).
- Transfermarkt (2017): FC Barcelona Transfers 17/18. URL: <https://www.transfermarkt.de/fc-barcelona/transfers/verein/131> (Stand: 09.11.17).
- Transfermarkt (2017): FC Chelsea Vereinserfolge. URL: <https://www.transfermarkt.de/fc-chelsea/erfolge/verein/631> (Stand: 06.11.17).
- Transfermarkt (2017): Iker Casillas Leistungsdaten. URL: <https://www.transfermarkt.de/iker-casillas/detaillierteleistungsdaten/spieler/3979> (Stand: 28.10.17).
- Transfermarkt (2017): James Rodriguez. URL: <https://www.transfermarkt.de/james-rodriguez/profil/spieler/88103> (Stand: 22.11.17).

- Transfermarkt (2017): La Liga 2017/2018. URL: <https://www.transfermarkt.de/primera-division/startseite/wettbewerb/ES1> (Stand: 07.11.17).
- Transfermarkt (2017): La Liga – Top-Marktwerte La Liga. URL: <https://www.transfermarkt.de/primera-division/marktwerte/wettbewerb/ES1> (Stand: 09.11.17).
- Transfermarkt (2017): La Liga Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/laliga/top-transfers/wettbewerb/ES1/plus/?saison_id=alle&land_id=alle&ausrichtung=&spielerposition_id=alle&alter_sklasse=&w_s=&zuab=zu (Stand: 09.11.17).
- Transfermarkt (2017): La Liga Transferbilanz 2017/2018. URL: <https://www.transfermarkt.de/primera-division/transfers/wettbewerb/ES1> (Stand: 09.11.17).
- Transfermarkt (2017): Ligue 1. URL: <https://www.transfermarkt.de/ligue-1/startseite/wettbewerb/FR1> (Stand: 05.12.17).
- Transfermarkt (2017): Ligue 1 Top-Marktwerte Ligue 1. URL: <https://www.transfermarkt.de/ligue-1/marktwerte/wettbewerb/FR1> (Stand: 05.12.17).
- Transfermarkt (2017): Ligue 1 Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/ligue-1/top-transfers/wettbewerb/FR1/saison_id/2017/land_id/alle/ausrichtung//spielerposition_id//altersklasse//leihe//w_s//zuab/zu (Stand: 07.12.17).
- Transfermarkt (2017): Ligue 1 Transferbilanz 17/18. URL: https://www.transfermarkt.de/ligue-1/transfers/wettbewerb/FR1/saison_id/2017 (Stand: 07.11.17).
- Transfermarkt (2017): Manchester City Transfers 2017/2018. URL: https://www.transfermarkt.de/manchester-city/transfers/verein/281/saison_id/2017 (Stand: 03.11.17).
- Transfermarkt (2017): Parma Calcio 1913 Tabellenplatzentwicklung 17/18. URL: https://www.transfermarkt.de/fc-parma/spielplan/verein/130/saison_id/2017 (Stand: 15.11.17).
- Transfermarkt (2017): Premier League-Gelder: Absteiger erhalten mehr als FC Bayern. URL: <https://www.transfermarkt.de/tv-werbe-amp-preisgelder-premier-league-absteiger-erhalten-mehr-als-fc-bayern/view/news/276410> (Stand: 02.11.17).
- Transfermarkt (2017): Premier League Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/premier-league/toptransfers/wettbewerb/GB1/plus/?saison_id=2017&land_id=alle&ausrichtung=&spielerposition_id=alle&altersklasse=&w_s=&zuab=zu (Stand: 03.11.17).

- Transfermarkt (2017): Premier League Transferbilanz Sommer 2017/2018. URL: <https://www.transfermarkt.de/premier-league/transfers/wettbewerb/GB1> (Stand: 02.11.17).
- Transfermarkt (2017): Premier League Vereine. URL: <https://www.transfermarkt.de/premier-league/startseite/wettbewerb/GB1> (Stand: 01.11.17).
- Transfermarkt (2017): Real Madrid Erfolge. URL: <https://www.transfermarkt.de/real-madrid/erfolge/verein/418> (Stand: 28.10.17).
- Transfermarkt (2017): Serie A-Gehälter: Bonucci Topverdiener – Bayern-Leihgabe Costa auf Rang vier. URL: <https://www.transfermarkt.de/serie-a/gehalter-bonucci-topverdiener-ndash-bayern-leihgabe-costa-auf-rang-4/view/news/287460> (Stand: 16.11.17).
- Transfermarkt (2017): Serie A Italienischer Meister. URL: <https://www.transfermarkt.de/serie-a/erfolge/wettbewerb/IT1#subnavi> (Stand: 13.11.17).
- Transfermarkt (2017): Serie A - Top Marktwerte der Serie A. URL: <https://www.transfermarkt.de/serie-a/marktwerte/wettbewerb/IT1> (Stand: 14.11.17).
- Transfermarkt (2017): Serie A Top-Transfers. URL: https://www.transfermarkt.de/serie-a/top-transfers/wettbewerb/IT1/saison_id/2017/land_id/alle/ausrichtung//spielerposition_id//altersklasse//leihe//w_s//zuab/zu/plus/1 (Stand: 14.11.17).
- Transfermarkt (2017): Serie A Transferbilanz 17/18. URL: https://www.transfermarkt.de/serie-a/transfers/wettbewerb/IT1/plus/?saison_id=2017&s_w=s&leihe=0&intern=0 (Stand: 15.11.17).
- Transfermarkt (2017): Serie A Transfers 17/18. URL: https://www.transfermarkt.de/serie-a/toptransfers/wettbewerb/IT1/saison_id/2017/land_id/alle/ausrichtung//spielerposition_id//altersklasse//leihe//w_s//zuab/zu/plus/1#subnavi (Stand: 14.11.17).
- Transfermarkt (2017): Serie A Vereine – 17/18. URL: <https://www.transfermarkt.de/serie-a/startseite/wettbewerb/IT1> (Stand: 14.11.17).
- Transfermarkt (2017): Transferrekorde. URL: <https://www.transfermarkt.de/statistik/transferrkorde> (Stand: 07.12.17).
- Transfermarkt (2017): UEFA Europa League Rekordspieler. URL: <https://www.transfermarkt.de/europa-league/rekordspieler/pokalwettbewerb/EL> (Stand: 30.10.17).

- Transfermarkt (2017): UEFA Europa League Torschützenliste. URL: https://www.transfermarkt.de/europa-league/torschuetzenliste/pokalwettbewerb/EL/plus/0/galerie/0?saison_id=gesamt (Stand: 30.10.17).
- UEFA (2017): Die europäische Königsklasse. URL: <http://de.uefa.com/uefachampionsleague/history/background/index.html> (Stand: 25.10.17).
- UEFA (2017): Die Geschichte der UEFA - Die ersten Jahre und eine ständige Expansion. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/about-uefa/history/1954-80.html> (Stand: 23.10.2017).
- UEFA (2017): Financial fair play: all you need to know. URL: <http://www.uefa.com/community/news/newsid=2064391.html> (Stand: 15.12.17).
- UEFA (2017): Finanzielles Fairplay. URL: <https://de.uefa.com/insideuefa/protecting-the-game/club-licensing-and-financial-fair-play/index.html> (Stand: 27.11.17).
- UEFA (2017): Rechtsprechende Kammer der Finanzkontrollkammer für Klubs. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/disciplinary/club-financial-controlling-body/adjudicatory-chamber/index.html?redirectFromOrg=true> (Stand: 29.11.17).
- UEFA (2017): UEFA – die 1990er und das neue Jahrtausend. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/about-uefa/history/1990s-and-new-millennium.html> (Stand: 28.11.17).
- UEFA (2017): UEFA-Exekutivkomitee. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/about-uefa/executive-committee/index.html#/> (Stand: 26.10.17).
- UEFA (2017): UEFA-Kongress. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/about-uefa/organisation/congress/index.html> (Stand: 26.10.17).
- UEFA (2017): UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay Teil I. Allgemeine Bestimmungen Artikel 1 – Geltungsbereich, S. 1. URL: http://de.uefa.com/MultimediaFiles/Download/Tech/uefaorg/General/02/26/28/66/2262866_DOWNLOAD.pdf (Stand: 28.11.17).
- UEFA (2017): UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay Teil I. Allgemeine Bestimmungen Artikel 2 – Ziele, S. 2. URL: http://de.uefa.com/MultimediaFiles/Download/Tech/uefaorg/General/02/26/28/66/2262866_DOWNLOAD.pdf (Stand: 28.11.17).
- UEFA (2017): Untersuchungskammer der Finanzkontrollkammer für Klubs. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/disciplinary/club-financial-controlling-body/investigatory-chamber/index.html?redirectFromOrg=true> (Stand: 29.11.17).

UEFA (2017): Vom Messe-Pokal über den UEFA-Pokal zur UEFA Europa League. URL: <http://de.uefa.com/uefaeuropaleague/history/index.html> (Stand: 30.10.17).

UEFA (2017): Wettbewerbe. URL: <http://de.uefa.com/insideuefa/about-uefa/administration/competitions/index.html> (Stand: 26.10.17).

Welt (2014): Wie Abramowitsch den Fußball revolutionierte. URL: <https://www.welt.de/sport/fussball/internationale-ligen/article117546375/Wie-Abramowitsch-den-Fussball-revolutionierte.html> (Stand: 06.11.17).

WORLD CUP.COM.AU (2015): Soccer World Cup. URL: <http://www.worldcup.com.au/soccer-world-cup/> (Stand: 18.12.17).

Zeit (2016): Chinesischer Investor übernimmt Inter Mailand. URL: <http://www.zeit.de/sport/2016-06/inter-mailand-suning-commerce-uebernahme-italien> (Stand: 15.11.17).

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Ort, Datum

Vorname Nachname